



gP Impulse

EXPERT:INNENWISSEN

FÜR DIE REGION



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

gP Impulse

EXPERT:INNENWISSEN

FÜR DIE REGION

**Innovative
Hochschule**

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON
 **Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

 **Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK**

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst** 



Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair
Präsident der Hochschule Augsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der Transfer, also der Austausch von Wissen aus Lehre und Forschung in die Wirtschaft und Gesellschaft, ist ureigene Domäne der Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Und der Transfer nimmt in der strategischen Ausrichtung der Hochschulen eine immer größere Rolle ein. Zu Recht.

Die Hochschule Augsburg sieht sich in ihrem Transferverständnis seit jeher als Impulsgeber für die Region. Wir stehen in permanentem Kontakt mit der Wirtschaft und der Gesellschaft und haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort. Mit unserer angewandten Forschung und unseren Studierenden, die wir zu gefragten Persönlichkeiten ausbilden, sind wir ein starker Innovationstreiber für den hiesigen Wirtschaftsraum.

Mit unserer neuen Publikation gP Impulse bauen wir unser Transferverständnis weiter aus. Sie halten, wenn Sie so wollen, die umfangreichste Visitenkarte in Ihren Händen, die es je an der Hochschule Augsburg gab. Im Mittelpunkt stehen Kolleg:innen aus allen Fakultäten, die im aktiven Austausch mit bedeutsamen Stakeholdern aus Augsburg und der Region Bayerisch-Schwaben stehen.

Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist es wichtiger denn je, gemeinsam an Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsthemen zu arbeiten. Probleme und Herausforderungen zu erkennen und zu benennen, das ist das eine. Die richtigen Leute zu kennen, mit denen Resultate und Innovationen entwickelt werden können, das ist der weitaus vielversprechendere Faktor.

In gP Impulse stellen unsere Professor:innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen ihre Expertisen, ihre Kompetenzen und ihre Interessensgebiete vor. Hinter ihnen stehen kompetente Teams von Studierenden und Forschenden aus sieben Fakultäten.

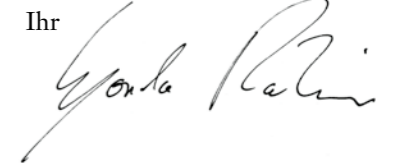
Sie alle freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. In ihren Profilen haben sie bereits eine ganz aktuelle Fragestellung formuliert, für die sie

gerne gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft innovative Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsthemen entwickeln möchten.

Werden Sie Teil unseres Teams: Erleben Sie den Spirit der Hochschule Augsburg.

Ich fordere Sie auf: Treten Sie mit uns in Kontakt. Wir freuen uns auf Sie – auf Ihre Fragestellungen und Ideen, auf ihre Expertisen und auf ihre Kompetenzen.

Viel Spaß bei der Lektüre von gP Impulse!

Ihr


Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair
Präsident der Hochschule Augsburg

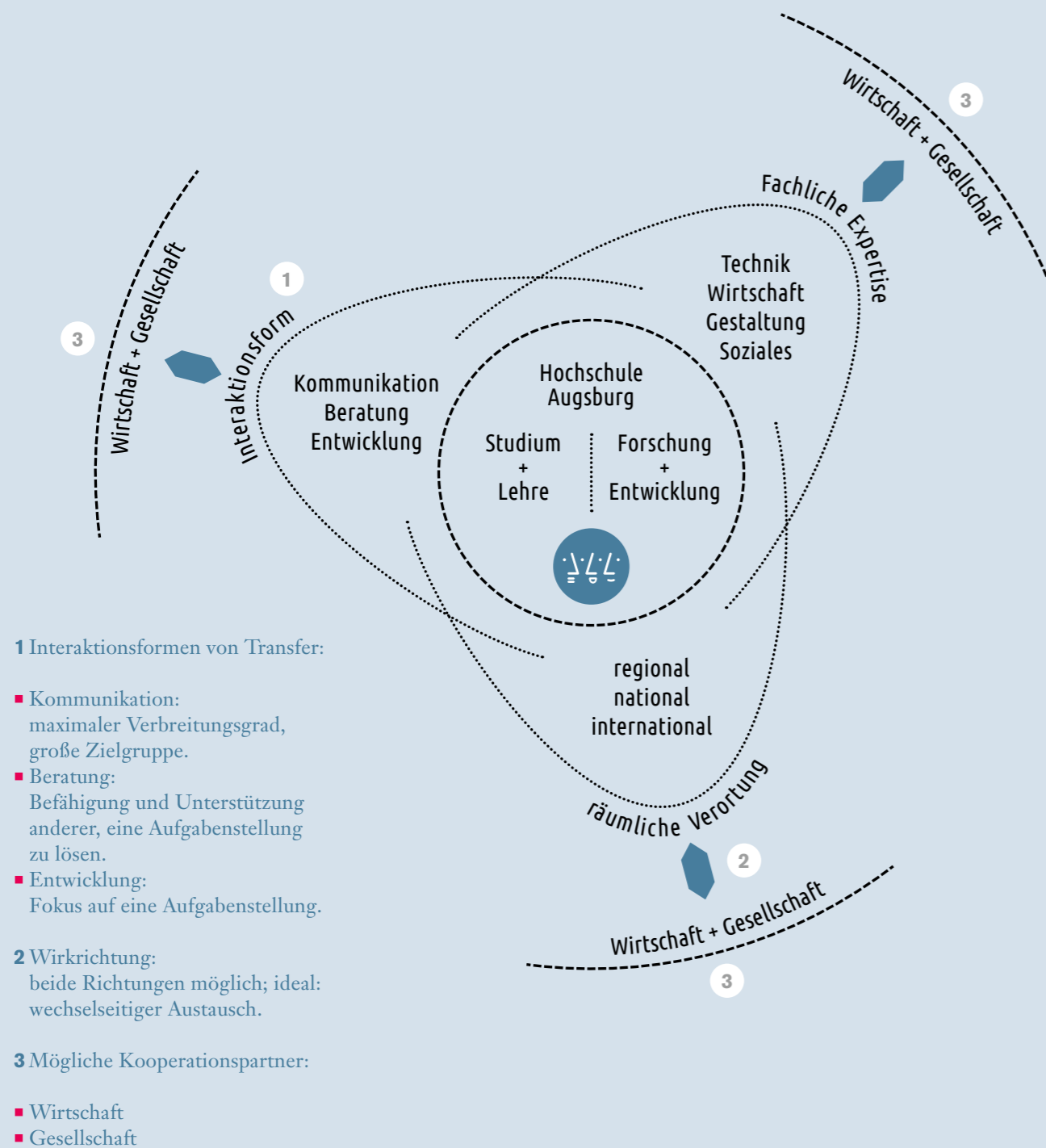
Inhalt

- 04 Vorwort**
Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair
Präsident der Hochschule Augsburg
- 08 Transferverständnis**
Transfer und Third Mission an der Hochschule Augsburg
Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön,
Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer sowie Projektverantwortliche HSA_transfer
- 14 Transfer mit uns**
Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule Augsburg
- 16 In Kooperationen gemeinsam Ziele erreichen**
Im Transfer-Gespräch erläutern Vizepräsidentin Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Gabriele Schwarz, ITW, und Jörg Rössler, Ressort Studium und Lehre, die Kooperationsmöglichkeiten mit der Hochschule Augsburg
- 18 Auf einen Blick**
So können Sie mit der Hochschule Augsburg zusammenarbeiten
- 20 Expert:innenwissen**
Expert:innen der Hochschule Augsburg für die Region
- 22 Baeten, André, Prof. Dr.-Ing.**
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Leichtbau und Faserverbundtechnologie
- 24 Bufler, Stefan, Prof. MA (RCA)**
Gestaltung
Identity Design, Corporate Branding
- 26 Finkel, Michael, Prof. Dr.-Ing. MBA**
Elektrotechnik
Hochspannungs- und Anlagentechnik, Elektrotechnik
- 28 Frommelt, Thomas, Prof. Dr. rer. nat.**
Elektrotechnik
Simulation, Optimierung und Operations Research, Data Mining, Statistik
- 30 Gampfer, Susanne, Prof. Dipl.-Ing. Architektin**
Architektur und Bauwesen
Hochbaukonstruktion, Ökologie von Baustoffen und Konstruktionen
- 32 Gerth, Norbert, Prof. Dr.**
Informatik
Marketing und E-Commerce, Unternehmensgründung und Start-up-Förderung
- 34 Häckel, Björn Steven, Prof. Dr.**
Informatik
Digitale Wertschöpfungsnetze und digitale Transformation
- 36 Hatfield, Sarah, Prof. Dr.**
Wirtschaft
Change Management, Human Resources & Wirtschaftspsychologie
- 38 Hilliges, Rita, Prof. Dr.-Ing.**
Architektur und Bauwesen
Wasserwirtschaft und Umwelttechnik, Bauingenieurwesen
- 40 Hollmann, Helia, Prof. Dr. rer. nat.**
Elektrotechnik
Industrielle Sicherheit
- 42 Huß, Wolfgang, Prof. Dipl.-Ing. Architekt**
Architektur und Bauwesen
Industrialisiertes Bauen und Fertigungstechnik
- 44 Isakovic, Marjan, M. Sc.**
Wirtschaft
Wirtschaft
- 46 Kellner, Klaus, Prof. Dr. habil.**
Wirtschaft
Profilorientiertes Marketing-Management, Wirtschaft
- 48 Kerber, Florian, Prof. Dr.**
Elektrotechnik
Regelungs- und Produktionstechnik
- 50 Kornacher, Alexandra, M. A.**
Wirtschaft
Wirtschaft und Gestaltung
- 52 Kovács, László, Prof. Dr. phil. habil.**
Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften
Angewandte Ethik
- 54 Krön, Elisabeth, Prof. Dr.-Ing. Architektin**
Architektur und Bauwesen
Bau-Projektmanagement, Planungs- und Bauökonomie
- 56 Krupp, Michael, Prof. Dr.**
Wirtschaft
Logistik, Supply Chain Management, Wirtschaft
- 58 Markgraf, Carsten, Prof. Dr.-Ing.**
Elektrotechnik
Elektrotechnik, Mechatronik, Elektromobilität, Autonomes Fahren
- 60 Merli, Dominik, Prof. Dr.-Ing.**
Informatik
IT-Sicherheit und Embedded Security
- 62 Müller, Joachim, Prof. Dr.-Ing.**
Architektur und Bauwesen
Architektur und Bauwesen
- 64 Muxel, Andreas, Prof.**
Gestaltung
Physische Mensch-Maschine Schnittstellen, HYBRID THINGS LAB
- 66 Regnet, Erika, Prof. Dr.**
Wirtschaft
Personalmanagement
- 68 Reuter, Claudia, Prof. Dr. rer. nat.**
Informatik
Informatik
- 70 Richard, Peter, Prof. Dr.**
Wirtschaft
Wirtschaftsinformatik und Operations Management
- 72 Rommel, Wolfgang Johann, Prof. Dr.-Ing.**
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Umwelttechnik
- 74 Schwarz, Gabriele**
Institut für Technologie- und Wissenstransfer (ITW)
Technologie- und Wissenstransfer
- 76 Stoll, Michael, Prof. Dipl.-Des. (FH)**
Gestaltung
Informationsdesign
- 78 Stolle, Reinhard, Prof. Dr.-Ing.**
Elektrotechnik
Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik
- 80 Teynor, Alexandra, Prof. Dr.-Ing.**
Informatik
Software Engineering
- 82 Uhl, Manfred, Prof. Dr.**
Wirtschaft
Marketing-Management, Unternehmenskommunikation, Wirtschaft
- 84 Wieser, Helmut, Prof. Dr. mont.**
Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Werkstofftechnik, Fügetechnik, Maschinenbau
- 86 Gemeinsam Zukunft gestalten**
HSA_transfer – ITW – Förderverein
Angebote für Kooperationspartner und Förderer
- 86 Impressum & Kontakt**



**Transferverständnis
der Hochschule Augsburg**

Transfer und Third Mission an der Hochschule Augsburg



Dritte Mission – Third Mission

Der Begriff „Transfer“ oder „Dritte Mission“ ist für Hochschulen in den Fokus ihrer strategischen Ausrichtung gerückt. Nicht zuletzt geht dies auf die Förderausschreibung „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Jahr 2016 zurück, bei dem auch wir als Hochschule Augsburg erfolgreich waren. Im Rahmen des Projekts HSA_transfer gestalten wir – neben den zentralen Bereichen einer Hochschule, nämlich Studium und Lehre sowie Forschung und Entwicklung – den Transfer an der Hochschule Augsburg weiter aus.

Neue Kernaufgabe: Öffnung der Hochschule

Dem wechselseitigen Austausch mit Partnern außerhalb des Systems Hochschule eine gleichwertige Stellung gegenüber Forschung und Lehre einzuräumen, wird auf nationaler und europäischer Ebene bewusst gefordert und gefördert. Dies eröffnet gerade auch den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) die Möglichkeit, ihre gesellschaftliche Rolle neu zu definieren und ihr Profil zu schärfen: Die Hochschulen öffnen sich künftig noch mehr für Akteure aus der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Wechselseitiger Nutzen

Transfer – im wörtlichen Sinne das Hinüber-Tragen und der Austausch – sowie in unserem Verständnis das Zur-Anwendung-Bringen, geschieht gleichermaßen in den Feldern Studium und Lehre sowie Forschung und Entwicklung.

Transfer ist damit aus Sicht der Hochschule Augsburg Kooperation mit wechselseitigem Nutzen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Wirkrichtung im Transferprozess ist entweder hinein oder hinaus – die Prinzipien der Wechselseitigkeit und der Augenhöhe sind dabei ganz zentral. Impulse werden aus der Hochschule hinaus und auch in umgekehrter Richtung von außen, aus Wirtschaft und Gesellschaft, in die Hochschule hineingetragen.

Im Austausch mit Partnern

Viele Kooperationspartner der Hochschule Augsburg kommen aus der Wirtschaft und sind damit etablierte wie auch junge Unternehmen, Netzwerke, Fach- und Interessenverbände oder Kammern.

Gleichermaßen kooperieren wir mit Partnern der Gesellschaft: Schulen, gemeinnützigen Institutionen, Verbänden und Organisationen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt.

Transfer ist keine Einbahnstraße

Transfer kann und darf keine Einbahnstraße sein.

An der Hochschule generiertes Wissen wird in Transferprojekten verantwortungsbewusst, zielgerichtet und bedarfsorientiert externen Partnern zur Verfügung gestellt, um Problemstellungen zu lösen und allgemein zu einer wissensbasierten Weiterentwicklung der Gesellschaft beizutragen.

Umgekehrt sind Hochschulen offen für Impulse aus Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere wenn es um zentrale „Zukunftsthemen“ geht. Dabei nehmen sie die fachliche Expertise aus der Praxis von Experten außerhalb der Hochschule auf. Sie suchen den bewussten Dialog mit den externen Partnern, um gemeinsam Mehrwert für die Gemeinschaft zu schaffen – z. B. in Form von regionalen Kooperationen auf Augenhöhe.

Grundlegende Strategieentwicklung

Wie für die Handlungsfelder Lehre und Forschung schon geschehen, so bedarf es auch für die Third Mission einer grundlegenden Strategieentwicklung, um sie im institutionellen Gefüge zu verankern und sie auch in Zukunft erfolgreich gemeinsam mit Partnern inner- und außerhalb der Hochschule zu gestalten.

Dies spiegelt sich seit 2018 auch in der nachfolgend beschriebenen Transferstrategie der Hochschule wider, der das erweiterte Transferverständnis der Hochschule Augsburg zugrunde liegt.

Wirkdimensionen

Um die Tragfähigkeit, Wirkung und auch den Mehrwert von Innovationen abbilden zu können, hat die Hochschule Augsburg eine Systematik entwickelt, die anhand von fünf Ausprägungen die Wirkdimensionen von kooperativen Hochschulprojekten und weiteren Transferaktivitäten beschreibt.

Die Systematik basiert auf dem im unternehmerischen Bereich gängigen Konzept der Corporate Social Responsibility (CSR) mit den Dimensionen Ökonomie, Ökologie sowie Soziales und wurde um die beiden Aspekte der technologischen und kulturellen Verantwortung erweitert. Corporate Social Responsibility umschreibt allgemein den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

Außerdem lehnen wir uns an die Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg¹ an und berücksichtigen die sich weltweit im Gebrauch befindlichen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG, Sustainable Development Goals).

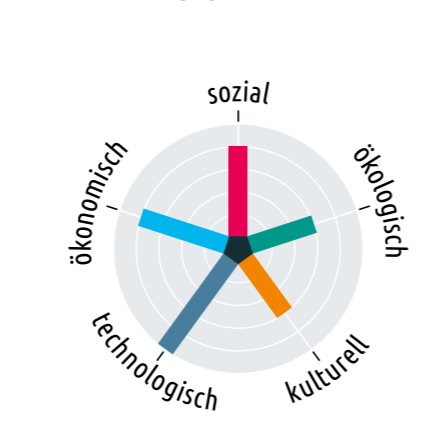
Gesamtheitlicher Nutzen

Mit der Visualisierung der Wirkdimensionen unserer verschiedenen Aktivitäten gelangen wir zu mehr Orientierung und Einordnung. Langfristig können wir damit auch erkennen, wo noch Potentiale liegen, die wir weiter erschließen können.

Transferprojekte der Hochschule Augsburg werden von ihren Verantwortlichen bezüglich ihrer Wirkdimensionen verortet.

Auch in der vorliegenden Publikation haben die Professorinnen und Professoren ihr Wirkungsfeld in diese Systematik eingeordnet. Insbesondere wird dabei sichtbar, dass nahezu immer mehrere Dimensionen adressiert werden. Mehrdimensionale und auf einen gesamtheitlichen Nutzen ausgerichtete Aktivitäten ermöglichen nicht nur den entsprechenden Mehrwert und Zusatznutzen für unsere Partner, sondern sind auch ganz im Sinne des Bildungsanspruchs unserer Hochschule: gefragte Persönlichkeiten auszubilden².

WIRKDIMENSIONEN



Die Transferaktivitäten der Hochschule Augsburg wirken in unterschiedlichen Dimensionen.

Grafik: Prof. Michael Stoll, Fakultät für Gestaltung Hochschule Augsburg (2019).

Die Transferziele der Hochschule Augsburg

Unsere Transferziele

Wir wollen als Hochschule:

- unsere bestehenden Transferaktivitäten sichtbarer machen und damit Anknüpfungspunkte schaffen,
- unsere Transferaktivitäten steigern. Dies fördern wir derzeit über das Projekt HSA_transfer.
- unseren Transfer weiter professionalisieren. Dies tun wir schrittweise ebenfalls über HSA_transfer.
- mehr reden, in dem wir neue Veranstaltungsformate entwickeln und neue Zielgruppen ansprechen.
- erfahren, was unsere Kooperationspartner innerhalb und außerhalb der Hochschule wollen und brauchen, was sie umtreibt. Am Ende profitieren nämlich beide Seiten.
- in Transferprojekten lernen und auch unseren Horizont erweitern.

Mehr Nähe

Eine der Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit lautet für uns: den Wandel aufgreifen und ihn in Innovationsförderung, Studium und Zusammenarbeit integrieren. Dies bedarf enger Abstimmung und eines intensiven Dialogs auf Augenhöhe, intern und extern. Durch die (Transfer-)Verbindungen entsteht ein engeres Miteinander, ein Zusammenwachsen – kurzum: Es entsteht mehr Nähe

- zwischen Forschung und Anwendung,
- zwischen Wissenschaft und Praxis,
- zwischen Studium und Arbeit,
- zwischen Hochschule und Gesellschaft.

Mehr Nähe zwischen Forschung und Anwendung:

Neue Technologien und Technologiebündel, wie z. B. das Internet der Dinge, entfalten mit ihrer Anwendung Wirkung. Notwendige Zwischenschritte, wie beispielsweise in den Technology Readiness Levels gut beschrieben, liegen im Bereich anwendungsbezogener Forschung und Tests. Erst danach folgen Unternehmensentscheidungen über den tatsächlichen Einsatz. So können in Innovationslaboren an Hochschulen zusammen mit Studierenden schnelle und wenig aufwändige Tests durchgeführt werden, die das Potential einer Idee ausloten. Auch die Förderung von Ausgründungen ist ein Bestandteil der Innovationskette.

Mehr Nähe zwischen Wissenschaft und Praxis:

Die etablierten Tagungs- und Veranstaltungsformate verzeichnen zunehmende Teilnehmerzahlen. Die Hochschule Augsburg wird dieses Angebot weiterentwickeln und auch neue digitale und analoge Formate anbieten – für verschiedene Zielgruppen und zu aktuellen Themen der Hochschule.

Mehr Nähe zwischen Studium und Arbeit:

Wir als Hochschule für angewandte Wissenschaften fühlen uns von Haus aus der Praxis nah – durch die etablierten Praxissemester und durch unsere Lehrenden, die alle grundsätzlich mehrjährige Praxis- und Industrieerfahrung mitbringen. Wir tun noch mehr: Wir entwickeln duale Studienangebote, bauen Angebote des lebenslangen Lernens aus und verankern studentische Praxisprojekte im Curriculum.

Mehr Nähe zwischen Hochschule und Gesellschaft:

Der gesellschaftliche Zusammenhalt kann in Zeiten starker Veränderungen in Gefahr geraten. Daher ist die Förderung des Zusammenhalts ein wichtiges Aktionsfeld, dessen wir uns bewusst annehmen. Wir suchen die Nähe zu gesellschaftlichen Akteuren und gestalten gemeinsam Projekte. So fördern wir beispielsweise das Ehrenamt bei Studierenden und Lehrenden, suchen nach gesamtgesellschaftlichem Nutzen und generieren Mehrwert dort, wo kein „Markt“ ist, mit und durch Studierende und Lehrende.

Starkes Netzwerk

Wir wollen die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern intensivieren und neue dazugewinnen – aus den Bereichen Gesellschaft, Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, Kommunal- und Regionalpolitik sowie aus dem Ehrenamt und weiterhin aus der Wirtschaft. <

Autorin: Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer sowie Projektverantwortliche HSA_transfer

¹ Agenda 2030: www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien

² www.hs-augsburg.de/gP-gefragte-Persoenlichkeiten

Literatur: Hochschule Augsburg (Hrsg.): gP Transfer 2019 – Schwerpunkt Social Impact. Positive Wirkung in der Gesellschaft erzeugen, Augsburg 2019



**Kooperationsmöglichkeiten
mit der Hochschule Augsburg**

Transfer mit uns

In Kooperationen gemeinsam Ziele erreichen

Wie es gelingt, gute Kontakte mit der Hochschule Augsburg zu knüpfen und diese in langfristige Kooperationen münden zu lassen, darüber sprach gP Impulse mit Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön, Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer, Gabriele Schwarz, Leiterin des Instituts für Technologie- und Wissenstransfer (ITW) und Jörg Rössler, Referatsleiter Strategie und Qualitätsmanagement im Ressort Studium und Lehre.

> gP Impulse: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“. Mit diesen Worten beschrieb Henry Ford verschiedene Formen der Kooperation. Wie beginnt die Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg?

Elisabeth Krön: Mit einer Frage, mit einer Idee oder mit der Suche nach einer oder einem richtigen Ansprechpartner:in. Einige unserer Expert:innen finden Sie in der vorliegenden Publikation gP Impulse, weitere auf der Website unserer Hochschule: www.hs-augsburg.de. Unter „Kontakt“ erhalten Sie alle Ansprechpartner:innen in den Fakultäten sowie im Präsidium und in der Pressestelle. Schreiben Sie ihnen einfach eine E-Mail oder rufen Sie gerne an. Die Zusammenarbeit beginnt oft auch damit, dass die Mitglieder unserer Hochschule auf externe Partner zugehen.

Gabriele Schwarz: Auch im Rahmen von Veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit, mit Akteur:innen der Hochschule Augsburg zu sprechen und sie kennenzulernen. Es gibt dazu nicht nur Fachveranstaltungen und Messen, sondern sehr viele öffentliche Termine, zu denen alle Interessierten herzlich willkommen sind. Das sind zum Beispiel: Der Tag der Offenen Tür an allen Standorten unserer Hochschule, also in Augsburg, in Nördlingen und in Donauwörth, die Lange Nacht der Wissenschaft im Rathaus der Stadt Augsburg oder insbesondere der TEA-Transferkongress, der jährlich in Augsburg gemeinsam mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und den Transferstellen in der Region stattfindet.

Jörg Rössler: Auch die Hochschule Augsburg geht aktiv auf potentielle Partner zu. Zum Beispiel wenn Hochschulangehörige praxiserfahrene Expert:innen für Kooperationen ansprechen und unsere Studierenden im Rahmen von studentischen Praxisprojekten eng mit externen Partnern zusammen-

arbeiten. Ebenso sind unsere ehemaligen Studierenden ein wichtiges Bindeglied, wenn sie Mitglied im gP Alumni-Netzwerk sind.

gP Impulse: **Stichwort Zusammenkommen. Welche Anknüpfungspunkte bietet die Hochschule Augsburg?**

Gabriele Schwarz: Hier kann ich unser ITW empfehlen, das Institut für Technologie- und Wissenstransfer ¹. Alle, die bereits ein konkretes Projekt verfolgen oder auch zunächst erst einmal nur darüber nachdenken, mit der Hochschule Projekte zu realisieren, sollten uns das frühzeitig wissen lassen. Wir begleiten die Kooperation und unterstützen sehr gerne bei organisatorischen und administrativen Aufgaben im Rahmen von geförderten oder auch firmenfinanzierten Forschungsprojekten.

Elisabeth Krön: Und alle, die in Transferprojekten mit Expertisen aus Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam Zukunft gestalten wollen, wenden sich gerne an HSA_transfer – unsere Agentur für kooperative Hochschulprojekte, die wir im Rahmen der Bund-Länder-Initiative Innovative Hochschule ins Leben gerufen haben ².

gP Impulse: **Stichwort Zusammenbleiben, wie gelingt das?**

Jörg Rössler: Netzwerke bilden an der Hochschule Augsburg einen ganz wichtigen Baustein für das „Zusammenbleiben“. Wir laden bereits Kinder und Schüler:innen zu Leseinseln, zur Kinderuni und zu Studienorientierungstagen an die Hochschule ein. Viele von ihnen kommen später zum Studium zu uns. Junge Menschen, die sich sozial engagieren, z. B. bei der Feuerwehr oder in Hilfsorganisationen, erleichtern wir den Zugang zum Studium und fördern die Vereinbarkeit von Studium und Ehrenamt. Alle Fakultäten und auch die Hochschule sind in unterschiedlichen Fachgruppen und Netzwerken vertreten und pflegen auf diese Weise enge Kontakte zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch das „Alumni Wissen“ ³ ist ein wichtiger Faktor. Nicht nur für das Zusammenbleiben, sondern insbesondere für das sich gemeinsam Weiterentwickeln. Im Rahmen von HSA_transfer bauen wir aktuell unser gP Alumni-Netzwerk ⁴ weiter aus.

gP Impulse: **Wie gelingt die Zusammenarbeit?**

Elisabeth Krön: Das Zusammenarbeiten mit unserer Hochschule gelingt auf mehreren Ebenen. Wir haben hierzu eine Übersichtsgrafik entwickelt ⁵. Mit Studierenden in allen Phasen des Studiums. Mit Professor:innen in For-

schungs- und Praxisprojekten sowie in ganz konkret beauftragten Dienstleistungen. Ebenso freuen wir uns, externe Partner an der Hochschule zu begrüßen, zum Beispiel als Gastredner:in oder als Gastdozent:in im Rahmen eines Lehrauftrages. Auch sind wir gerne bei unseren Partnern vor Ort. So absolvieren unsere Studierenden Praktika, arbeiten als Werkstudent:in oder haben sich für ein duales Studium mit vertieftem Praxisbezug entschieden. Durch Besuche in Unternehmen und sozialen Einrichtungen erhalten unsere Professor:innen und Studierenden Einblick in die aktuellen Frage- und Aufgabenstellungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Gabriele Schwarz: Die genaue Absprache und Definition der konkreten Forschungsfrage oder Aufgabenstellung ist der Einstieg zu einer guten Zusammenarbeit. Zur Zeit dreht sich vieles um die Megatrends und Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und die Gestaltung des sozialen Miteinanders. Die Hochschule Augsburg bietet jedoch eine weitaus größere Bandbreite an Themen, an die Sie anknüpfen können. Wichtig ist uns, dass wir bei Kooperationen über die Rahmenbedingungen und die zu erzielenden Meilensteine mit allen Partnern ausführlich sprechen und sie für alle transparent, nachvollziehbar und auch realisierbar definieren. Denn unserer Erfahrung nach liegt darin ein wesentlicher Faktor, dass Kooperationen erfolgreich gelingen.

Jörg Rössler: Ob bei reinen Forschungsthemen oder in Projekten, in denen die Beteiligten über den eigenen fachlichen Tellerrand hinausblicken und in denen Theorie und Praxis eng verzahnt werden, wie zum Beispiel bei der Lehr- und Lernmethode Service Learning ⁶, sind insbesondere die Köpfe die Erfolgsfaktoren. Denn wenn die richtigen Menschen zusammenkommen und gemeinsam ihr Fachwissen, ihre Praxis- und Lebenserfahrungen einbringen und sich auch als Mensch engagieren, dann gelingen dauerhafte und vertrauensvolle Kooperationen, von denen alle Beteiligten profitieren. Und das nicht nur materiell und ideell, sondern vor allem auch persönlich.

gP Impulse: **Was waren Ihre ganz persönlichen Kooperationserfolge?**

Elisabeth Krön: Neben diversen laufenden Aktivitäten haben wir 2020 zwei Formate für die Baubranche neu entwickelt, den Expertendialog Baupraxis und das Hochschulgespräch Bau. Beides fand große Resonanz. Mit hochkarätigen Vortragenden, Unternehmens- und Bauherrenvertreter:innen ergaben sich für beide Seiten wertvolle Diskussionen.

Gabriele Schwarz: Die Transfereinrichtungen in Augsburg (TEA) ⁷ arbeiten seit über zehn Jahren vertrauensvoll zusammen. Zu diesem Netzwerk gehören neben der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH die Universität Augsburg mit ISSE und AMU, Fraunhofer IGCV und Fraunhofer FIT und das ITW der Hochschule Augsburg. Das ist ein dauerhafter Kooperationserfolg, den meines Erachtens die Forschungslandschaft der Region Augsburg ganz besonders auszeichnet.

Jörg Rössler: Unsere langfristigen Partnerschaften, z. B. im Bereich der Studierendenförderung. Unsere Stipendienprogramme bestehen 2021 seit 10 Jahren. Viele Förderer sind seit dem ersten Tag mit dabei – und bis heute dageblieben!

gP Impulse: **Was macht Kooperationen so besonders?**

Elisabeth Krön: Es ist immer das schöne Gefühl, das bleibt, am Ende des Projekts mit allen Projektbeteiligten gemeinsam ein großes Ziel erreicht zu haben. Wenn dabei Social Impact entsteht, macht mich das ganz besonders stolz. <

Das Interview führte Jessica Hövelborn, M. A., HSA_transfer, Referentin für Kommunikation

¹ www.hs-augsburg.de/itw

² www.hs-augsburg.de/HSA-transfer

³ www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Alumni-Wissen

⁴ www.hs-augsburg.de/Alumni-Netzwerk

⁵ s. S. 18f.

⁶ www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning

⁷ www.tea-transfer.de

AUF EINEN BLICK: SO KÖNNEN SIE MIT DER HOCHSCHULE AUGSBURG ZUSAMMENARBEITEN

Kooperationsart	Ziel / Inhalt / Ergebnis	Zeithorizont	Formales	Vorteil / Nutzen
TRANSFER IM FORSCHUNGSKONTEXT				
Auftragsforschung				
	Bearbeitung einer konkreten Fragestellung eines Unternehmens durch Mitarbeiter:in der Hochschule. Professor:in, wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in und studentische Hilfskräfte arbeiten gemeinsam an der Lösung für das Unternehmen – egal wie komplex.	je nach Aufgabenstellung	vertragliche Vereinbarung über Inhalt, Vergütung und Nutzungsrechte	zusätzliches Know-how fürs Unternehmen, Unabhängigkeit
öffentliches Forschungsprojekt				
	Unternehmen werden Praxispartner in einem öffentlich geförderten Projekt. Bearbeitung vorwettbewerblicher Fragestellungen, die am Ende des Projekts offengelegt werden.	gemeinsame Entwicklung eines Antrags, meist auf Basis einer Ausschreibung (Land, Bund, EU)	bei erfolgreicher Antragstellung wird die Zusammenarbeit vertraglich geregelt	Kontakt zur Forschung, Entwicklung eigener Mitarbeiter:innen
Labor-/Prüfauftrag				
	Labor-/Prüfdienstleistung durch Mitarbeiter:in der Hochschule	auch kurzfristig	Angebot und Fixpreise	Nutzung der Laborausstattung der Hochschule, punktuell, spezialisiert zu marktüblichen Preisen
TRANSFER IM LEHRKONTEXT				
Weiterbildung – Arbeiten und Studieren				
weiterbildende Studienangebote	berufsbegleitendes Studium (Bachelor, Master, Zertifikatsstudium) von 30 bis 240 ECTS ¹ , parallel zur Berufstätigkeit	Dauer: 2 – 5 Semester	Bewerbung, Studiengebühren, teils Studienvertrag, Zeugnis nach Prüfungen und Studienarbeiten	berufsbegleitende Weiterbildung auf akademischem Niveau, mit Studienabschluss
Inhouse-Seminare	gezielte Weiterbildungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Bedarf des Unternehmens	auch kurzfristig	Angebot, Gebühren	bedarfsgerechte und individuelle Weiterbildung auf Hochschulniveau
Studieren und Praxis				
Verbundstudium, Studium mit vertiefter Praxis	Kombination aus Berufsausbildung bzw. Berufstätigkeit und Bachelorstudium, teilweise Anrechnung von Leistungen, z.B. Grundpraktikum, gemäß Modell von hochschule dual	mittelfristig (Semesterturnus)	Ausbildungs- bzw. Bildungsvertrag zwischen Studierender:m und Unternehmen, Kooperation mit Hochschule	praxisnahe Ausbildung
(Vor-)Praktikum	meist kurzzeitige praktische Mitarbeit im Unternehmen	auch kurzfristig	Praktikumsvereinbarung, teils Vergütung. Nachweis des Praktikums gegenüber der Hochschule	gegenseitiges Kennenlernen, Einblick ins Unternehmen für Studierende
Praxissemester	praktische Tätigkeit im Unternehmen über den Zeitraum eines Semesters (20 Wochen) im Rahmen des Studienplans	mittelfristig (Semesterturnus)	Praktikumsvertrag, meist mit Vergütung. Nachweis des Praktikums gegenüber der Hochschule	praxisnahe Ausbildung
Werkstudent:in	Werkstudent:innen sind bis zu 20 Stunden die Woche im Unternehmen und können so etwas komplexere Aufgaben übernehmen als ein:e Praktikant:in.	auch kurzfristig	häufig: geringfügiges Arbeitsverhältnis	Praxiserfahrung parallel zum Studium
Semesterprojekt				
studentisches Praxisprojekt ²	erste Ideen und Lösungsansätze für praktische Aufgabenstellung	mittelfristig (Semesterturnus)	Begleitung und Bewertung durch Lehrende im Studienkontext, Bearbeitung durch Studierendengruppe; Nutzungsrechte im Bedarfsfall klären	neue Impulse durch Prozess und Ergebnisse, Kontakt zu Studierenden
Service-Learning-Projekt ³	wissenschaftliche und/oder praktische Lösung gesellschaftlich relevanter Herausforderungen, Aufgabe in Verbindung mit Ehrenamt	mittelfristig (Semesterturnus)	Begleitung u. a. durch Organisation und Bewertung durch Lehrende im Studienkontext, Bearbeitung durch Studierendengruppe; Nutzungsrechte im Bedarfsfall klären	gesellschaftlicher Nutzen, Arbeitsergebnis dort, wo keine Auftragsvergabe möglich wäre, Kontakt zu Studierenden
Abschlussarbeit				
Bachelor- oder Masterarbeit	(vertiefter) Lösungsansatz für konkrete praktische Aufgabenstellung aus Unternehmen auf wissenschaftlicher Basis	mittelfristig (Semesterturnus)	Begleitung und Bewertung durch Lehrende, Bearbeitung im Unternehmen ggf. möglich, individuelle Arbeit; Nutzungsrechte im Bedarfsfall klären	neue Impulse durch Ergebnisse, Kennenlernen Studierender
Vorträge / Lehre				
Gastvortrag, Unternehmensbesuch	Vortrag seitens eines Unternehmens, Unternehmensbesuch auf Einladung/ durch Vereinbarung mit Professor:in	auch kurzfristig	-	Unternehmen: Steigerung des Bekanntheitsgrads, Kontakt zu Studierenden
Lehrauftrag	Übernahme eines Lehrgebiets/ Themas in Abstimmung mit Professor:in	mittelfristig (Semesterturnus)	Lehrauftrag	Freude an der Lehrtätigkeit, Unternehmen: Kontakt zu Studierenden, Steigerung des Bekanntheitsgrads

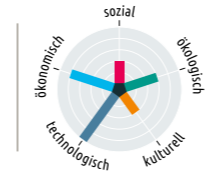
¹ ECTS ist die Abkürzung für „European Credit Transfer and Accumulation System“ = „Europäisches System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen“ mit dem Ziel, europäische Hochschulbildungssysteme aufeinander abzustimmen. Insbesondere soll es erleichtert werden, Leistungen an unterschiedlichen Hochschulen zu erbringen.

² www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Projekte

³ www.hs-augsburg.de/Lehre-engagiert



**Expert:innen der Hochschule
Augsburg für die Region**



Prof. Dr.-Ing. André Baeten

Experte für:

Leichtbau und Faserverbundtechnologie

Meine Kompetenzen:

- Bauweisenkonzepte und Fertigungsverfahren für Faserverbundwerkstoffe
- Berechnung und Simulation von Leichtbaustrukturen
- Hybridbauweise Faserverbund / Metall
- Fluid-Struktur Interaktion: Simulation und experimenteller Nachweis
- Auslegung von Leichtbau-Tankstrukturen

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die Welt steht aktuell vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Energiewende und neue Mobilitätskonzepte sind nur drei Schlagworte, welche die übergeordneten Ziele für die kommenden Jahrzehnte formulieren. Der Leichtbau spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Als Forschungsprofessor für Leichtbau und Faserverbundtechnologie, mit jahrelanger Praxiserfahrung aus der Luftfahrt, arbeite ich mit meinem Team – bestehend aus vier Promovenden und weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitenden – an den Themenschwerpunkten Innovative Hybridbauweise Faserverbund / Metall, lastpfadgerechte Fertigungstechnik und innovative Simulationsverfahren für den Dauerfestigkeitsnachweis von Leichtbaustrukturen.

Unsere Partner sind sowohl kleine und mittlere Unternehmen als auch international agierende Industrieunternehmen aus dem Maschinenbau, der Automobilindustrie sowie der Luft- und Raumfahrt. Unsere Laborausstattung beinhaltet hochwertige High-Tech-Geräte und Anlagen, um Prototypen in Faserverbundbauweise und additiver Fertigung schnell und effektiv herzustellen und einen Transfer in die Serienfertigung zu ermöglichen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Sie sind offen für neue Lösungen, um Ihre Produkte leichter, effektiver und besser zu machen? Sie haben Interesse daran, Funktionen wie Health Monitoring, einstellbare Steifigkeit oder Freiformflächen in Ihre Produkte zu integrieren? Ich biete Ihnen an, Ihr Produktportfolio zusammen mit Ihnen auf Verbesserungspotentiale zu analysieren und Konzepte zu entwickeln, um das Leichtbaupotential voll auszuschöpfen.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagierte ich mich:

- Composites United e.V. (CU)
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
- Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR)
- American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA)
- International Society of Offshore and Polar Engineers (ISOPE):
Board of Directors Member

Zum guten Schluss:

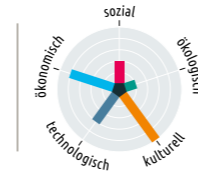
Das Geheimnis aller Erfinder ist, nichts für unmöglich anzusehen.
(Justus von Liebig, 1803 – 1873)

Ich nehme sehr gerne Herausforderungen an, die ungewöhnliche Lösungen erfordern. Mein Ziel ist es, diese Erkenntnisse mit mindestens der gleichen Kreativität auch in die Lehre umzusetzen: Unsere Absolvent:innen sollen von den exzellenten Forschungsergebnissen direkt und auf angemessene Weise profitieren.

André Baeten
Prof. Dr.-Ing.
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik
HSA_comp
Telefon +49 821 5586-3176
andre.baeten@hs-augsburg.de



Stefan Bufler
Prof. MA (RCA)
Fakultät für Gestaltung
Fachwerkstatt Identity Design
Telefon +49 160 97940582
bufler@hs-augsburg.de



Prof. Stefan Bufler MA (RCA)

Experte für:

Identity Design, Corporate Branding

Meine Kompetenzen:

- Kommunikationsdesign
- Markenberatung und -entwicklung
- Corporate Communication
- Planung und Leitung von Kreativprozessen (Creative Direction)
- Designvermittlung

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Im Zentrum meiner Lehr- und Forschungstätigkeit steht die Auseinandersetzung mit Erscheinungs- und Ausdrucksformen kollektiver Identität. Mich interessiert, warum wir uns in Gruppen zusammenschließen, was uns zusammenhält und wie wir diesen Zusammenhalt herstellen oder unterstützen können – mittels Zeichen, visuellen und auditiven Codes, analogen und digitalen Ritualen, Objekten, Kleidung, Architektur, etc. Denken Sie nur an einen Besuch im Fußballstadion oder bei IKEA und Sie haben die passenden Bilder vor Augen. Das hat mit Marken und Kultur zu tun. Die Marke eines Unternehmens oder einer Organisation ist Ausdruck der Kultur und umgekehrt. Als Identity Designer lassen wir uns auf die „Eigenart“ der jeweiligen Kultur ein und geben ihr eine Stimme, die nicht nur markant klingen, sondern auch etwas zu sagen haben soll. Die Hochschule Augsburg bietet mit der Fachwerkstatt Identity Design dafür den idealen Resonanzboden.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Identity Design ist ein wirkungsvolles Instrument der Markenkommunikation für Unternehmen und Organisationen unterschiedlichster Art und Größe. Von den frischen Perspektiven, der Kreativität und Professionalität unserer Studierenden haben bereits namhafte Kooperationspartner der Fachwerkstatt Identity Design profitiert. Die visuellen Erscheinungsbilder des tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg, des Deutschen Hutmuseums Lindenberg, des Kempten-Museums im Zumsteinhaus und des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben entstanden alle im Rahmen von kursinternen Wettbewerben. Auch der Auftrag für die Jubiläumsmarke „200 Jahre Stadtsparkasse Augsburg“ ging an die Augsburger Nachwuchsdesigner:innen.

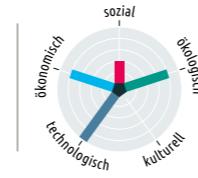
Diese Erfolgsgeschichte würde ich gerne weiterschreiben – vielleicht ja in Zusammenarbeit mit Ihnen?

Zum guten Schluss:

Wir wollen verstehen, wer Sie sind, woher Sie kommen und wohin Sie möchten, um dann ausdrucksstarke Zeichen zu setzen, die dieses Verständnis intuitiv transportieren.



Michael Finkel
Prof. Dr.-Ing. MBA
Fakultät für Elektrotechnik
Telefon +49 821 5586-3366
michael.finkel@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel MBA

Experte für:

Hochspannungs- und Anlagentechnik, Elektrotechnik

Meine Kompetenzen:

Kompetenzen in der Kombination von technischer und betriebswirtschaftlicher Expertise:

- Versorgungssicherheit
- Zukunftsorientierte Netzplanung
- Zukunftsfähige Tarifmodelle
- Mein Anspruch ist es, im individuellen Business Case, nachhaltige Ergebnisse durch den Fokus auf das technisch Machbare zu erzielen.

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Dekarbonisierung, Digitalisierung, Dezentralisierung, Demographischer Wandel – die Megatrends des 21. Jahrhunderts verändern unser Energiesystem tiefgreifend: dezentrale Energieerzeugung, intelligente Netze, Elektromobilität und Sektorkopplung, um nur einige Schlagworte zu nennen.

Gemeinsam mit meinem Team arbeite ich aktuell in Forschungsprojekten zur Versorgungssicherheit und zukunftsorientierten Netzplanung. Wir gestalten somit die Energiewende aktiv mit. In diesem Kontext engagieren wir uns auf den unterschiedlichsten Ebenen: So führen wir Versuche und Simulationen im Labor für Hochspannungstechnik durch und begleiten unsere externen Partner, u. a. Netzbetreiber, Energieversorger und Anlagenhersteller, sowie unsere internen Partner in der gewünschten fachlichen Tiefe – vom Beratungsgespräch über kleinere Forschungsprojekte bis hin zu mehrjährigen staatlich bzw. privatwirtschaftlich geförderten Forschungsprojekten.

Unser Motto lautet: Herausforderungen sind unser Antrieb!

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Die bereits oben beschriebenen Megatrends des 21. Jahrhunderts verändern unser Energiesystem in nahezu allen Bereichen. Wir wollen diese Veränderungen aktiv mit unserer technischen und betriebswirtschaftlichen Expertise mitgestalten!

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

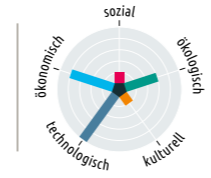
- Projektgruppe EMVU des FNN – Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE
- CIGRE – Conseil International des Grands Réseaux Électriques
- IEEE – Institute of Electrical and Electronics Engineers
- VDE – Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.

Zum guten Schluss:

Leitspruch und Motto: „Nichts ist beständiger als der Wandel“.



Thomas Frommelt
Prof. Dr. rer. nat.
Fakultät für Elektrotechnik
Telefon +49 821 5586-2131
thomas.frommelt@hs-augsburg.de



Prof. Dr. rer. nat. Thomas Frommelt

Experte für:

Simulation, Optimierung und Operations Research, Data Mining, Statistik

Meine Kompetenzen:

- Virtuelles Produkt- und Prozessdesign und statistische Versuchsplanung
- Simulation von multiphysikalischen Produkten und Prozessen
- Optimierung von technischen und betriebswirtschaftlichen Problemen
- Data-Mining und Statistik
- Six Sigma Projektmanagement als zertifizierter Green Belt

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

An der Hochschule werden fortschrittliche Methoden an Anwendungsbeispielen gelehrt, die teils mit regionalen Industriepartnern wie BMK Group und MAN Energy Solutions konzipiert wurden. Mechatroniker:innen designen bionisch optimierte Bauteile für unser Formula-Student-Fahrzeug. Wirtschaftsingenieur:innen nutzen evolutionäre Algorithmen zur optimalen Routen- oder Fertigungsplanung. Elektrotechniker:innen entwickeln kostengünstige Schaltungen auf Six-Sigma-Niveau. Die Studierenden begeistern dabei durch Teamwork und dem Spirit zur exzellenten Lösung.

Mit hervorragenden Studierenden und bester Ausstattung bedienen wir auch ein breites Forschungsfeld von der akustischen Überwachung von Eisenbahnstrecken – Projekt SHMInfra mit Siemens – über Thermal Management und Energieeffizienz bei der Herstellung von Gusseisen – MAN Energy Solutions – bis zur Simulation des biochemischen Gärprozesses beim Bierbrauen – Projekt HSA_Modellbrauerei mit der Brauerei Riegele.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Egal ob Start-up oder mittelständisches Unternehmen, Sie sind Spezialist:in auf Ihrem Gebiet. Ihre Prozesse und Produkte sind komplex, Ihr Erfolg ist handgemacht und basiert auf jahrelanger Erfahrung. Wir bilden Ihre technische oder betriebswirtschaftliche Fragestellung im Rechner ab und finden gemeinsam optimale Antworten für den Start in die digitale Zukunft.

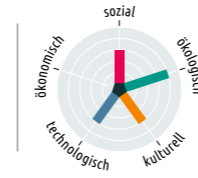
Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Industrieerfahrene Professor:innen prägen das anwendungsorientierte Lehr- und Forschungsumfeld der Hochschule. Schließen wir den Kreis, indem unsere Studierenden ihr erworbenes Know-how wieder in Industrie und Region transferieren!



Susanne Gampfer
Prof. Dipl.-Ing. Architektin
Fakultät für Architektur und Bauwesen
HSA_transfer-Schwerpunkt Regionales
Service Learning
Telefon +49 821 5586-2079
susanne.gampfer@hs-augsburg.de



Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer Architektin

Expertin für:

Hochbaukonstruktion, Ökologie von Baustoffen und Konstruktionen

Meine Kompetenzen:

- Klimagerechtes Bauen
- Planen und Bauen im Globalen Süden – Schwerpunkt Ostafrika
- Historische Konstruktionen
- Nachwachsende und ökologische Werkstoffe – Schwerpunkt Holz
- DesignBuild – Studentische Praxisprojekte
- Internationale Zusammenarbeit

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Neben der Lehre im konstruktiven Entwerfen engagiere ich mich für studentische Praxisprojekte im Rahmen des HSA_transfer-Schwerpunkts Regionales Service Learning – einem Projekt der Förderinitiative Innovative Hochschule – sowie im Fachbereich Architektur und Bauwesen in der Weiterbildung der Hochschule Augsburg. Derzeit bin ich an einer vom DAAD geförderten Lehrkooperation mit einer Partneruniversität in Nairobi beteiligt und regelmäßig als Gutachterin für internationale Konferenzen und Organisationen tätig.

In Kooperationen mit verschiedenen Partnern in Großbritannien, den USA und Ostafrika beschäftigten mich in den vergangenen Jahren vor allem Fragen des einfachen, ortsbezogenen und klimagerechten Bauens im globalen Kontext. Im Lauf der letzten Jahre sind dabei mehrere studentische Entwurfs- und Bauprojekte in Ostafrika entstanden. Ebenso interessiere ich mich für die Methoden der praxisorientierten Lehre als Transferangebot der Hochschule mit dem Ziel, angemessene, kreative und umsetzbare Lösungen für reale Fragestellungen gemeinsam mit externen Partnern zu erarbeiten und zu diskutieren.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Bei studentischen Praxisprojekten ist die Beteiligung der zukünftigen Nutzer:innen ebenso wichtig, wie die Kommunikation von Zielen und Ergebnissen, die mit Gewohntem brechen. Daher werden für diese Projekte Strategien für die Partizipation und eine gute Illustration von Entwurfszielen als Ergänzung zu gestalterischen und technischen Kenntnissen gebraucht.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

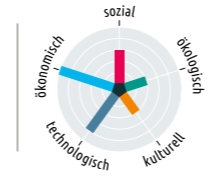
- HSA_transfer-Schwerpunkt Regionales Service Learning
- Institut für Bau und Immobilie – IBI, Hochschule Augsburg
- Förderverein Kulturerbe Bayern e. V.

Zum guten Schluss:

Ziele in Lehre und Forschung sind für mich: die Verbesserung der Lebensumstände in der Nähe und in der Ferne, der schonende Umgang mit Energie und Ressourcen und der Erhalt von kulturellen Werten – in der Architektur außerdem ein Gespür für Angemessenheit in der Gestaltung.



Norbert Gerth
Prof. Dr.
Fakultät für Informatik
Leiter Hochschulreferat Existenzgründung
wiss. Leiter HSA_digit/HSA_funkenwerk
norbert.gerth@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Norbert Gerth

Experte für:

Marketing und E-Commerce, Unternehmensgründung und Start-up-Förderung

Meine Kompetenzen:

- Aktivieren: Potentiale erkennen und motivieren
- Entwickeln: Ideen konkretisieren und in Geschäftsmodellen umsetzen
- Unterstützen: die Umsetzung begleiten
- Vernetzen: Brückenschlag in die regionale Start-up-Szene
- Verknüpfen: Kontaktvermittlung zu Hochschul-Start-ups

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die Hochschule Augsburg ist ein Ort wertvoller und innovativer Ideen. Durch ihren Wissens- und Technologietransfer trägt sie wesentlich zur Weiterentwicklung der Region bei.

Meine Themenschwerpunkte:

- Unternehmerisches Denken und Handeln stärken
- Hochschulgründer unterstützen
- Spin-offs aus der Wissenschaft aktivieren
- Kooperationen zwischen Start-ups und Mittelstand fördern

Mein Antrieb / meine Motivation: Hochschulausgründungen sind ein wesentlicher Treiber für die nachhaltige Innovationsentwicklung des Standorts Augsburg.

Daher widmet sich die von mir ins Leben gerufene Gründerinitiative HSA_digit dem Ziel, Unternehmergeist an der Hochschule Augsburg zu entwickeln und zu stärken.

Regionale Partner:

- Stadt Augsburg
- Digitales Zentrum Schwaben
- IHK Schwaben
- HWK Schwaben
- Unternehmen der Region
- UTG Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Damit die Innovationskraft unserer Region auch in Zukunft durch Start-ups und Spin-offs unserer Hochschule gestärkt wird, suchen wir Unterstützung in den Bereichen:

- Gründerförderung sowie
- Start-up-Industry-Kooperationen

Kooperationsprojekte folgender Art sind möglich:

- Impuls-/ Gastvorträge
- Events mit Themenfokus Unternehmertum
- Übernahme von Lehrveranstaltungen
- Studentische Praxisprojekte
- Mentoring von Start-ups
- Unterstützungsleistungen für Gründer
- Start-up-Industry-Kooperationen

Bringen Sie sich und Ihre Fachexpertise ein. Helfen Sie uns, die richtigen Unterstützungsangebote für unternehmerisch denkende Studierende und Forschende bereitzustellen.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

- im regionalen Start-up-Netzwerk „Augsburg gründet!“
- im Entrepreneurship-Netzwerk der bayerischen Hochschulen „Hochsprung“
- im bundesweiten Netzwerk der EXIST-Gründerhochschulen

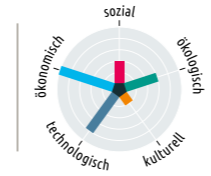
Zum guten Schluss:

It's not about Ideas – It's about making Ideas happen!

Die Förderung von Unternehmergeist ist ein Schlüsselement des Hochschultransfers.



Björn Steven Häckel
Prof. Dr.
Fakultät für Informatik
HSA_innos
Technologietransferzentrum – TTZ
Data Analytics, Donauwörth
Telefon +49 821 5586-3325
bjoern.haekkel@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Björn Steven Häckel

Experte für:

Digitale Wertschöpfungsnetze und digitale Transformation

Meine Kompetenzen:

- Entwicklung von Methoden und Konzepten zur Steuerung von digitalen Wertschöpfungsnetzen
- Entwicklung von Data-Analytics-Lösungen und datenbasierten Geschäftsmodellen
- Bewertung von Investitionen in digitale Technologien bei integrierter Berücksichtigung von Chancen- und Risikoaspekten
- Entscheidungsunterstützungssysteme für die Energiewirtschaft, z. B. für energieadaptive Industrieprozesse

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Mit meinem Team arbeite ich in Forschungs- und Praxisprojekten an der Entwicklung von Methoden und Konzepten zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken in digitalen Wertschöpfungsnetzen und Informationstechnologien. Dabei beschäftigen wir uns mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf ganze Wertschöpfungsnetze, mit der digitalen Transformation von spezifischen Geschäftsmodellen oder aber mit den Implikationen für einzelne Produkte, Services und Prozesse.

In diesen Transferprojekten sind wir stark mit Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen vernetzt. Zu unseren Praxispartnern zählen u. a. Hilti, Infineon Technologies, Rational, Renk und WashTec.

Auch in Zukunft wird die praxisnahe Forschung und enge Kooperation mit Unternehmen zur Gestaltung der digitalen Transformation zu unseren Kernaufgaben gehören.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Ich suche Kooperationspartner, die wie ich eine Leidenschaft für die Themen der digitalen Transformation von Wertschöpfungsnetzwerken und für die Digitalisierung von Geschäftsmodellen haben. In diesem interdisziplinären Bereich bringt mein Wunsch-Kooperationspartner Offenheit für neue und kreative Ansätze mit und engagiert sich in der gemeinsamen Projektarbeit.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

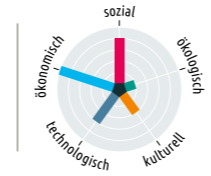
- Wissenschaftlicher Leiter des Technologietransferzentrums (TTZ) Data Analytics, Donauwörth
- Stellv. Wissenschaftlicher Leiter des Kernkompetenzentrums Finanz- & Informationsmanagement
- Forschungsbereichsleiter in der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT

Zum guten Schluss:

Meine Vision ist es, mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen aktuelle Forschungsergebnisse in praxistaugliche Lösungen zu transferieren, um langfristig Win-win-Situationen zu schaffen. Das gewonnene Wissen möchte ich in meine Lehrveranstaltungen einfließen lassen, sodass ich unseren Studierenden theoretisch fundierte sowie praktisch relevante und aktuelle Inhalte vermitteln kann.



Sarah Hatfield
Prof. Dr.
Fakultät für Wirtschaft
HSA_innos
Telefon +49 821 5586-2919
sarah.hatfield@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Sarah Hatfield

Expertin für:

Change Management, Human Resources & Wirtschaftspsychologie

Meine Kompetenzen:

- Transformationen wirkungsvoll gestalten
- Netzwerke aktiv nutzen und weiter vernetzen
- Wirtschaftspsychologische Fragestellungen erforschen

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Studentische Consulting Projekte mit Partnern wie MAN ES, VISPIRON, Expleo: Die Studie zu Digitalen Transformationsbedarfen mit VISPIRON hat eine tolle Übersicht generiert, was die Unternehmen in unserer Region bewegt und welche Unterstützung sie sich wünschen. Auch die Projekte zu New Work und Agiler Arbeitsorganisation lieferten den Auftraggebern spannende Ergebnisse!

Transferprojekt Stadt-Land-Sport mit dem SV Bergheim e.V. und HSA_transfer – einem Projekt der Förderinitiative Innovative Hochschule: Gemäß dem Transferverständnis der Hochschule Augsburg – mit Expertisen aus Hochschule und Gesellschaft gemeinsam die Zukunft gestalten – entwickeln Studierende und Vereinsmitglieder ein zukunftsorientiertes Konzept zur Nutzung seiner Sportanlage für bestehende und künftige Mitglieder. Die Einbeziehung der Bürger:innen wird hier großgeschrieben.

Gestaltung der Mensch-KI-Schnittstelle erforschen mit der RWTH Aachen und Pilotfirmen: Im Projekt AIXPERIMENTATIONLAB wird die Belastung und Beanspruchung von Menschen, die mit KI arbeiten, gemessen, um daraus Rückschlüsse für eine verbesserte Entwicklung von KI-Anwendungen zu ziehen. Ein Leitfaden zur gelungenen Implementierung von humanorientierter KI durch KMU ist das Ziel.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Nachhaltigkeit soll nicht mehr bloß ein Punkt im CSR-Report Ihrer Organisation sein, sondern elementarer Bestandteil Ihrer Mission? Sie haben keine Scheu, sich studentischen Beraterteams von bis zu 25 Mitdenker:innen zu stellen? Oder möchten Sie lieber einen evidenzbasierten Deep-Dive starten und uns mit einer internen Erhebung und Interventionsvorschlägen beauftragen? Dann lade ich Sie ein, in einem Forschungs- oder Beratungsprojekt unser Auftraggeber und Partner zu sein.

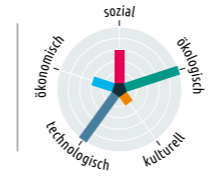
Sind Sie dabei?

Aktuell engagierte ich mich:

- gfo – Gesellschaft für Organisation e.V. (Regionalleitung Augsburg)
- Presencing Institute Coaching Circle (MIT Boston)
- GWPs – Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V.

Zum guten Schluss:

„Wege muss man gehen, damit sie entstehen“.
(Franz Kafka)



Prof. Dr.-Ing. Rita Hilliges

Expertin für:

Wasserwirtschaft und Umwelttechnik, Bauingenieurwesen

Meine Kompetenzen:

- Siedlungswasserwirtschaft
- Wasseraufbereitung und -Recycling
- Abwasserreinigung
- Kläranlagen
- Kanalnetz

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Wasser ist unsere wichtigste Ressource – Wasser ist nicht produzierbar. Es zu schützen ist daher die große Motivation für mich und mein Team. Gemeinsam mit mehreren wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen, einer Laborleiterin und studentischen Hilfskräften bearbeiten wir (Forschungs-)Projekte z. B. für das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), das Landesamt für Umwelt (LfU), die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), aber auch für Kläranlagenbetreiber und Firmen.

Wir verfügen über ein gut ausgestattetes nass-chemisches Labor, in dem wir Untersuchungen in Laborreaktoren, Versuche, Analysen und Messprogramme durchführen können.

Außerdem ist eine Lysimeteranlage an einem Autobahnzubringer vorhanden. Hier können neben großtechnischen Versuchen auch Verkehrsflächenabläufe beprobt werden. Das Wasserwirtschafts-Team der Hochschule Augsburg ist u. a. an der Entwicklung des neuen Parameters AFS63 beteiligt.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Wir freuen uns auf spannende Projekte, die dazu beitragen, die Ressource Wasser zu schonen und zu schützen. So können wir unseren Teil zum aktiven Umweltschutz leisten. Gerne unterstützen wir auch Sie bei der Lösung Ihrer Wasserprobleme.

Sind Sie dabei?

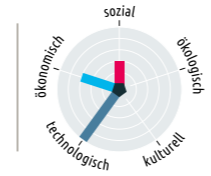
Aktuell engagiere ich mich:

- Leitung Fort- und Weiterbildung DWA Landesverband Bayern
- Mitglied des Deutschen Expertenrates (DEX) für Umweltechnologie und Infrastruktur e. V.
- Mitglied in DWA-Arbeitsgruppen
- Mitglied in DIN-Ausschüssen
- Mitglied Hochschulgruppe zur Entwicklung des Parameters AFS63
- Jurymitglied für den Abwasser-Innovationspreis des StMUV
- Jurymitglied des Max-von-Pettenkofer-Preises

Zum guten Schluss:

Wenn es einfach wäre, dann wäre es keine Forschung. Wir freuen uns, Projekten ganz auf den Grund zu gehen.

Rita Hilliges
 Prof. Dr.-Ing.
 Forschungsprofessur „Siedlungswasserwirtschaft“
 Fakultät für Architektur und Bauwesen
 Telefon +49 821 55 86-3114
 rita.hilliges@hs-augsburg.de



Prof. Dr. rer. nat. Helia Hollmann

Expertin für:

Industrielle Sicherheit

Meine Kompetenzen:

- Analyse- und Problemlösefähigkeit
- Entscheidungsfähigkeit
- Leistungs- und Lernbereitschaft
- Fähigkeit, andere zu motivieren

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Am Institut für innovative Sicherheit der Hochschule Augsburg – HSA_innos – befinden sich Lehre, Leistungen für Unternehmen und Forschung unter einem Dach.

Unsere Forscher:innen arbeiten an Themen der industriellen Sicherheit, der digitalen Forensik, dem Risikomanagement und der Sicherheit eingebetteter Systeme. Durch Vorträge und Diskussionen profitiert das gesamte Institut. Das ist spannend und bereichernd.

Wir schulen Studierende des Masterstudiengangs industrielle Sicherheit im Labor praktisch an einer vernetzten Automatisierungs- und Steuerungsanlage in den Themenschwerpunkten Safety und Security. Es begeistert mich, wie effizient Studierende sich in diesem forschungsaffinen und kreativen Umfeld praxisnahe Lösungen im Thema Industrie 4.0 erarbeiten.

Die im Institut gewachsene Expertise geben wir an kleine und mittlere Unternehmen aus der Region Bayerisch-Schwaben weiter. Für mich ist das ein hoffnungsvoller Schritt in Richtung der digitalen Transformation.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Vernetzte Industrieanlagen stellen Ihre Mitarbeiter:innen vor neue Herausforderungen im Bereich der industriellen Sicherheit. Wir unterstützen Sie gerne mit unserer Expertise.

Nicht nur in der Ausbildung, auch in der Weiterbildung sind wir aktiv. Wir bieten Ihnen passgenaue praxisnahe Schulungen im Bereich der industriellen Sicherheit an.

Sind Sie dabei?

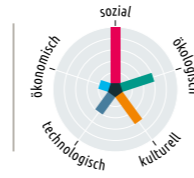
Zum guten Schluss:

„Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun. Das Geheimnis des ersten Schrittes liegt darin, Deine komplexen, überwältigenden Aufgaben in viele, kleine handhabbare zu unterteilen und dann mit der ersten zu beginnen.“ Mark Twain

Helia Hollmann
 Prof. Dr. rer. nat.
 Fakultät für Elektrotechnik
 Stellvertretende Leiterin
 des Instituts für innovative Sicherheit
 HSA_innos
 Telefon +49 821 5586-3350
 helia.hollmann@hs-augsburg.de



Wolfgang Huß
Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Fakultät für Architektur und Bauwesen
Telefon +49 821 5586-2082
wolfgang.huss@hs-augsburg.de



Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Huß Architekt

Experte für:

Industrialisiertes Bauen und Fertigungstechnik

Meine Kompetenzen:

- Mehrgeschossiger Holzbau aus Architektenperspektive
- Vorfertigung im Bauwesen
- Wechselwirkung Baukonstruktion – Architektonisches Entwerfen
- Planungsprozesse
- Vorgefertigtes Bauen mit Holz im Bestand

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Als übergeordnetes Thema habe ich „Moderner Schulbau in Holzbauweise“ gewählt, das Architektur-Studierende unter unterschiedlichen Gesichtspunkten in mehreren Semestern bearbeiten.

Auch in dem von mir geleiteten Weiterbildungszertifikat „Fachingenieur Holzbau – Integrale Planung und Konstruktion“ wird von Architekt:innen, Bauingenieur:innen und Zimmerleuten gemeinsam ein Bildungsbau als Projektarbeit entwickelt.

Für mich ist seit Corona die Bedeutung der Bildung ganz deutlich in den Vordergrund getreten. Und hier kann das nachwachsende Material Holz und eine anspruchsvolle Architektur in Holzbauweise als „Dritter Lehrer“ einen prägenden Einfluss ausüben, der die gesamte Gesellschaft mitnimmt. Ein lohnendes Thema aus meiner Sicht also, zumal die baukonstruktiven Möglichkeiten besonders interessant sind.

Ich genieße die enge Zusammenarbeit mit sehr geschätzten Kolleg:innen und Studierenden. Ich pflege den Kontakt mit lokalen Holzbau-Unternehmen und Planern.

In der Lehre lege ich besonderen Wert auf Exkursionen zu realisierten Projekten. Baustellenbesuche und die Besichtigung von Produktionsstätten zählen dazu.

Transfer gelingt auch in kleinen Design-Build-Projekten. So können Studierende in Kleingruppen schon früh ihr im „Elfenbeinturm“ erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis anwenden, z. B. bei der Planung eines neuen Eingangsbereichs für ein gemeinnütziges Jugendhaus in Augsburg.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Meine Idee ist, eine Ausbildungsstätte des Zimmerer-Handwerks zu finden, die mit unseren Studierenden ein kleines Werkstattgebäude auf dem Campus errichtet. Freuen würde ich mich über einen öffentlichen Förderer, der die Kosten für die Materialien und Maschinen übernimmt. Die Organisation des Projektes würde ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in übernehmen.

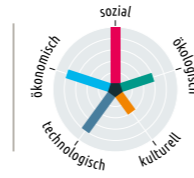
Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

- Netzwerk Holzbau Augsburg
- Informationsdienst Holz

Zum guten Schluss:

Forschung, Lehre und Transfer gelingt an Hochschulen, wenn Themen über diese Felder integral gedacht werden und so Win-win-Situationen und inhaltliche Inspiration entstehen.



Marjan Isakovic M.Sc.

Experte für:
Wirtschaft

Meine Kompetenzen:

- Geschäftsmodellanalyse und -entwicklung
- Digitale Transformation
- New ways of working
- Prozessmanagement
- Mitarbeitermotivation und -entwicklung

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Themenstellungen im Bereich der digitalen Transformation und des Prozessmanagements bilden sowohl in der Lehre als auch in der Forschung den Schwerpunkt meiner Arbeit. Dabei verändert insbesondere die digitale Transformation drastisch das technologische und gesellschaftliche Umfeld, in dem wir alle agieren.

Meine persönliche Motivation liegt darin, Digitalisierung so zu gestalten, dass sie einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten kann. Denn nur wenn sie keinen Widerspruch zur Nachhaltigkeit bildet und alle Akteure in sozialer, ökonomischer und ökologischer Sicht davon profitieren, nutzen wir das volle Potential dieser Transformation.

Wichtige Kooperationspartner, um dies zu realisieren, sind Unternehmen, der Staat, die Zivilgesellschaft aber auch die Wissenschaft mit Forschung und Lehre.

Die Umsetzung erfolgt dabei in unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit, z. B. in Forschungs- und Transferprojekten oder studentischen Praxisprojekten. Aktuell arbeite ich in Projekten der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung der Fakultät für Wirtschaft HSA_ops sowie in Transferprojekten von HSA_transfer – einem Projekt der Hochschule Augsburg im Rahmen der Förderinitiative Innovative Hochschule.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Nur gemeinsam lässt sich die Grundlage für eine nachhaltige, digitale Zukunft schaffen. Denn eine nachhaltige Digitalisierung kann nur dann gelingen, wenn alle Akteure darauf vertrauen, dass sich ihr Leben durch die Digitalisierung signifikant verbessert. Daher freue ich mich auf Kooperationspartner:innen, um gemeinsam ganzheitlich nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln und zu testen.

Sind Sie dabei?

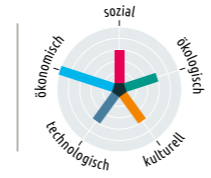
Zum guten Schluss:

Durch das Zusammenspiel der drei Missionen – Forschung, Lehre und Transfer – kann es der Hochschule Augsburg gelingen, Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die einen nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die Möglichkeit dies mitzugestalten, möchte ich nutzen.

Marjan Isakovic
M.Sc.
Fakultät für Wirtschaft
HSA_ops, HSA_transfer
Telefon +49 821 5586-2397
marjan.isakovic@hs-augsburg.de



Klaus Kellner
Prof. Dr. habil.
Fakultät für Wirtschaft
Professur für Profilorientiertes
Marketing-Management
Fachgruppe Marketing-Management
Telefon +49 821 5586-2912
klaus.kellner@hs-augsburg.de



Prof. Dr. habil. Klaus Kellner

Experte für:

Profilorientiertes Marketing-Management, Wirtschaft

Meine Kompetenzen:

- Profil-, Leitbild- und Markenentwicklung
- Unternehmens- und Geschäftsentwicklung
- Organisationsentwicklung und Abteilungsmanagement
- Produkt- und Innovationsmanagement
- Kundenmanagement und Vertrieb

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Profilorientiertes Marketing-Management bietet faszinierende Chancen, Geschäft und Zukunft von Unternehmen zu stärken. Der oberste Grundsatz der Marketing-Philosophie „Klar wertvoll sein“ hilft, die fundamentalsten Fragen eines Unternehmens zu klären:

- Welchen Wert verspreche ich meinen Kunden?
- Welches Zukunftsbild begeistert mich?
- Welche Werte leiten mich?
- Wie trete ich auf?

Ein klar definiertes scharfes Profil schafft Begeisterung, Aufbruch und Effizienz für den zielgerichteten Einsatz des gesamten Marketing-Instrumentariums. Die Funktionen Geschäftsführung und -entwicklung, Produkt- und Kundenmanagement, Absatz- und Unternehmenskommunikation profitieren direkt davon.

Es ist mir ein großes Anliegen, Profilorientiertes Marketing-Management in seiner vollen Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg sowie für die Freude von Kunden, Mitarbeitenden, Führungskräften und Unternehmern klar, begeisternd, modern und anwendungsorientiert zur Wirkung zu bringen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Wollen Sie Ihr Geschäft stärken oder Ihr Unternehmen neu aufstellen, z. B. bei Wachstum, Krise, Generationswechsel? Dann unterstütze ich Sie, Klarheit zu schaffen bei fundamentalen Themen: Profil- und Markenschärfung, Geschäftskonzeption, Organisations- und Verantwortungsstruktur für Prozesse, ERP, Zertifizierung. In vielen Projekten ist es gelungen.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagierte ich mich:

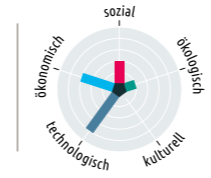
- Privat Dozent für Profilorientiertes Regionalmarketing, Universität Augsburg
- Supervisor and Lecturer for the Doctoral Program in Management Science, University of Riga, Latvia
- Adjunct Professor within the School of Business, University of the Sunshine Coast, Australia
- LIONS-Club Günzburg / Schwaben
- Vorsitzender des Kuratoriums der Förderstiftung KJF Augsburg

Zum guten Schluss:

„Klar wertvoll sein, begeistert.“ Den größten Teil unseres Lebens verbringen wir an unserem Arbeitsplatz. Es begeistert, wenn man genau weiß, welchen Wert das Unternehmen stiftet und welchen Wert man selbst dazu beiträgt. Begeisterte Menschen leben besser. Sie haben mehr Freude an ihrer Tätigkeit, sie bringen ihre Stärken besser zur Entfaltung, sie leisten mehr für das Unternehmen und für sich selbst.



Florian Kerber
Prof. Dr.
Fakultät für Elektrotechnik
TTZ – Technologietransferzentrum Nördlingen
Telefon +49 821 5586-3433
florian.kerber@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Florian Kerber

Experte für:

Regelungs- und Produktionstechnik, Elektrotechnik

Meine Kompetenzen:

- Flexible Automatisierung für die digitalisierte Produktion
- Mobile und kooperative Robotik
- Regelungstechnik

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die digitale Transformation der Produktion stellt Industrie und Gesellschaft vor zahlreiche Herausforderungen. Neue Technologien zur flexiblen Automatisierung und werkerzentrierten Assistenz in der Produktion ermöglichen es, die Produktivität zu steigern und gleichzeitig die Produktqualität zu verbessern. Um diese Potentiale zu realisieren, sind neue Prozesse erforderlich, die den Nutzern einfach bedienbare Lösungen bieten.

Produkt- und Prozessentwicklung nach den Leitlinien der digitalisierten Produktion zu entwickeln und anhand von Beispielapplikationen zu demonstrieren, sehe ich als Hauptaufgabe der angewandten Forschung und des Technologietransfers an.

Im Projekt ProLogCloud entwickeln wir mit unserem Industriepartner Valeo Schalter und Sensoren GmbH eine neuartige Prozesslogistiklösung für die Fertigung von Ultraschallsensoren, die eine Flotte fahrerloser Transportsysteme nutzt und in die bestehende IT-Architektur integriert werden kann.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Für die Entwicklung neuartiger Systemlösungen suchen wir Anwender mit Beispielapplikationen und Technologiepartner, mit denen wir neuartige Systemlösungen entwickeln wollen.

Gerne nutzen wir die regionale Nähe, um den Praxistransfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen zu begleiten und branchenübergreifende Verwertungspotentiale zu erschließen.

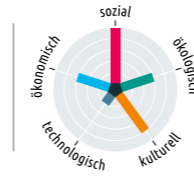
Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

MES D.A.CH-Verband



Alexandra Kornacher
M. A.
Fakultät für Wirtschaft, Fakultät für Gestaltung
HSA_ops, HSA_transfer
Telefon +49 821 5586-2397
alexandra.kornacher@hs-augsburg.de



Alexandra Kornacher M. A.

Expertin für:

Wirtschaft und Gestaltung

Meine Kompetenzen:

- Agiles Management
- Innovations- und Kreativmethoden
- Transformationsprozesse und -management

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Themenstellungen im Bereich Nachhaltigkeit und Transformationsforschung bilden sowohl in der Lehre als auch in der Forschung den Schwerpunkt meiner Arbeit. In diesen komplexen Themenbereichen ist interdisziplinäre Zusammenarbeit gefragt. Ein wichtiger Kooperationspartner ist diesbezüglich die Zivilgesellschaft, denn hier sind Personen aktiv, die zum einen Expert:innen zu unterschiedlichsten Fragestellungen und zum anderen Rezipient:innen nachhaltiger Lösungsansätze sind.

Meine persönliche Motivation liegt in der Stärkung des beidseitigen Austauschs von Gesellschaft und Hochschule mit dem Ziel, Lösungsansätze zu entwickeln, die sowohl akzeptiert als auch angewendet werden und letztendlich Transformationsprozesse antreiben.

Die Umsetzung erfolgt dabei in unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit, z. B. in Forschungs- und Transferprojekten, in studentischen Praxisprojekten oder in Transferprojekten mit Dialogformaten wie Veranstaltungen oder Ringvorlesungen. Aktuell arbeite ich in Projekten der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung der Fakultät für Wirtschaft HSA_ops sowie in Transferprojekten von HSA_transfer – einem Projekt der Hochschule Augsburg im Rahmen der Förderinitiative Innovative Hochschule.

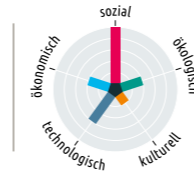
Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Die besten Ideen entstehen in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Daher freue ich mich über Kooperationspartner aus anderen Kompetenzbereichen, um gemeinsam ganzheitlich nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln und zu testen. Bei der Bearbeitung dieser sinnstiftenden Themen binde ich vor allem die frischen Ideen unserer Studierenden ein.

Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Nur durch das „Ineinandergreifen“ der drei Hochschul-Missionen – Forschung, Lehre und Transfer – kann ein Mehrwert für Gesellschaft, Studierende und Hochschule entstehen. Die Möglichkeiten diesen Mehrwert erfolgreich mitzugestalten, möchte ich nutzen.



Prof. Dr. phil. habil. László Kovács M.A., M.Sc.

Experte für:

Angewandte Ethik

Meine Kompetenzen:

- Sozialethik
- Ethik der Technikgestaltung
- Ethik der Gesundheitsversorgung; klinische Ethik und Public Health Ethik

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Aktuell befasse ich mich im Forschungsprojekt DARE – new DATA new REsponsibilities – mit den ethischen Aspekten der Nutzung einer eHealth-App in der Krebsnachsorge. Weitere Schwerpunkte meiner Forschungstätigkeit sind die Lebensqualitätsforschung und die Ethik der Robotik im Gesundheitswesen und anderen sozialen Kontexten.

Als Vizepräsident für Studium und Lehre engagiere ich mich für die Weiterentwicklung unserer Studienangebote. Unsere derzeit größte Herausforderung liegt darin, Persönlichkeitsbildung und Digitalisierung in der Lehre zu vereinbaren. Wir haben seit dem ersten Corona-Semester viel über die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in der akademischen Lehre gelernt. Die Ausbildung gefragter Persönlichkeiten muss diese Erkenntnisse in Zukunft noch mehr berücksichtigen.

An meiner Fakultät ist ebenso der neue Studiengang Soziale Arbeit verortet.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Im Projekt DARE ist meine direkte Kollegin die Philosophin Julia Krumme. Im Projekt arbeite ich aber auch mit Prof. Dr.-Ing. Alexandra Teynor und ihrem Team aus unserer Fakultät für Informatik zusammen sowie mit einem Team der Universitätsklinik Freiburg. Unser Ansatz ist offen für interdisziplinäre Kooperationen.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

- Pontifical Academy for Life
- Ungarische Akademie der Wissenschaften
- Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen
- European Clinical Ethics Network

Zum guten Schluss:

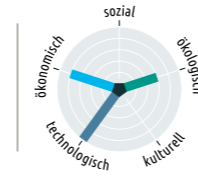
Es freut mich von Herzen, wenn andere erfolgreich sind – und noch mehr, wenn ich dazu beitragen konnte.

László Kovács

Prof. Dr. phil. habil. M.A., M.Sc.
Vizepräsident für Studium und Lehre
Fakultät für angewandte Geistes-
und Naturwissenschaften
Studiengang Soziale Arbeit
Telefon +49 821 5586-3300
laszlo.kovacs@hs-augsburg.de



Elisabeth Krön
Prof. Dr.-Ing. Architektin
Vizepräsidentin für Weiterbildung
und Wissenstransfer
Fakultät für Architektur und Bauwesen
IBI – Institut für Bau und Immobilie
HSA_transfer
Telefon +49 821 5586-3145
elisabeth.kroen@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön Architektin

Expertin für:

Bau-Projektmanagement, Planungs- und Bauökonomie

Meine Kompetenzen:

- Ich habe gelernt, Bauprojekte zu entwickeln, zu steuern, zu moderieren und zu leiten.
- Dies gebe ich gerne weiter an Studierende und Praktiker und übertrage es auch auf Nicht-Bau-Projekte. Ich bin neugierig auf neue Methoden, die Bauen effizienter, effektiver und nachhaltiger machen und entwickle diese im Rahmen von Kooperationen weiter.
- Häufig entstehen dabei auch Weiterbildungskonzepte. Themen hierfür sind beispielsweise: (Bau-)Projektmanagement, Bedarfsplanung, Prozess-, Qualitäts-, Risiko- und Wissensmanagement.
- Besonders spannend ist dies für mich im französisch- oder englischsprachigen Kontext.

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Mich begeistert die Lehre in weiterbildenden Studienangeboten und Transfer als dritte Mission der Hochschulen. Warum?

- Weil in der Weiterbildung hoher Anspruch an Konzeption, Inhalt und Organisation zusammenkommen und auf interessierte und motivierte Studierende treffen, die Erfahrungen aus der Praxis mitbringen.
- Weil wir mit den im Studienangebot integrierten Tagungen des Instituts für Bau und Immobilie – IBI, aktuelle Themen identifizieren und so der fachliche Brückenschlag in die Praxis gelingt.
- Weil wir mit HSA_transfer – einem Projekt der Förderinitiative Innovative Hochschule – die Chance erhalten haben, die Transferaktivitäten der Hochschule Augsburg weiter auszugestalten, fokussiert auf die gesellschaftlichen Zukunftsthemen von Augsburg und der Region.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

- Am Institut für Bau und Immobilie bieten wir Bauherrenvertreter:innen, Planer:innen, ausführenden Firmen und Produktherstellern eine Plattform für Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Ausstellung. Es ist gleichzeitig Ideenschmiede für Projektarbeiten, studentische (Abschluss-)Arbeiten, Prüfaufträge für unsere Labore usw.
- Mit der BMBF-Initiative „Innovative Hochschule“ und unserem Projekt HSA_transfer arbeiten wir mit allen Fachdisziplinen der Hochschule und Partnern in der Region in ehrenamtlichen Projekten an Zukunftsthemen und gestalten unseren Transferbegriff weiter aus.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

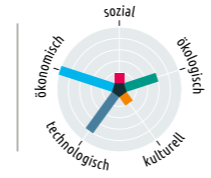
- stv. Vorstand der 1. Wissenschaftlichen Vereinigung Projektmanagement
- Mitglied der Jury für den Studienpreis des Berufsverbands für Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft – DVP e.V.
- Immofrauen – Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.
- Sprecherin der Landesgruppe Bayern bei der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.

Zum guten Schluss:

Gefragte Persönlichkeiten lernen ein Leben lang.



Michael Krupp
Prof. Dr.
Fakultät für Wirtschaft
HSA_ops, HSA_transfer
Telefon +49 821 5586-2942
michael.krupp@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Michael Krupp

Experte für:

Logistik, Supply Chain Management, Wirtschaft

Meine Kompetenzen:

- Prozess- / Wertschöpfungsmanagement
- Lean Management & Lean Management Systeme
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen in soziotechnischen Systemen
- Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten
- Geschäftsmodellentwicklung

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind die großen Megatrends der nächsten Dekaden.

In vielen Projekten optimieren wir Geschäftsprozesse. Mit Methoden des Lean Managements machen wir Prozesse effizient und unterstützen bei der Digitalisierung der Abläufe. Aber Digitalisierung ist mehr! Digitalisierung bietet die Möglichkeit bzw. fordert Unternehmen, ihre Geschäftsmodelle zu hinterfragen und neu auszurichten oder auch komplett neue Modelle zu entwickeln. Auch hier unterstützen wir.

Der Aspekt der Digitalisierung hat sehr viel mit dem Thema Nachhaltigkeit zu tun. Der Berührungspunkt steckt im Begriff der Zukunftsfähigkeit.

Daher motiviert mich folgende Fragestellung: Wie können Unternehmen daran arbeiten, dass Nachfrage von morgen in einer lebenswerten Zukunft gedeckt werden kann?

Ebenso initiiere ich Transferprojekte zu diesen Aspekten im Projekt HSA_transfer im Rahmen der Förderinitiative Innovative Hochschule.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

„Wirtschaft ist die Aneignung der Natur und deren Nutzbarmachung für den Menschen“. So wurde mir in der ersten BWL-Vorlesung der Kern von betrieblichem Handeln in Wertschöpfungsketten erklärt. Eine Idee nachhaltigen Wirtschaftens ist es, diese lineare Logik zu bremsen und in Kreisläufen zu denken.

Für dazu nötige Wiederverwendung gibt es schöne Beispiele; was aber fehlt, ist für viele Bereiche die Massentauglichkeit im Sinne einer Industrialisierung von Kreislauf- und Reparaturprozessen. Hier gibt es noch viel zu tun!

Sind Sie als starker Partner mit dabei?

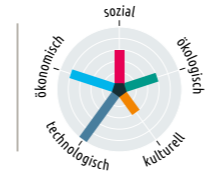
Aktuell engagierte ich mich:

- Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL)
- Logistik Cluster Schwaben e.V. (LCS)
- Ausschuss für Verkehr und Mobilität der IHK Schwaben
- Innovationsbeirat IHK Schwaben
- Fachdidaktischer Arbeitskreis Logistik und Supply Chain Management am DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik

Zum guten Schluss:

Lehren und „Lernen ist gelungen, wenn ein Individuum sein Wissen und Können erweitert, seine Persönlichkeit entfaltet und seine soziale Integration erhöht hat.“

Zech, R. (2008): Handbuch Qualität der Weiterbildung, Weinheim 2008.



Prof. Dr.-Ing. Carsten Markgraf

Experte für:

Elektrotechnik, Mechatronik, Elektromobilität, Autonomes Fahren

Meine Kompetenzen:

- Dynamische Systeme
- Regelungstechnik
- Elektromobilität
- Autonomes Fahren
- Funktionale Sicherheit

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Im Bereich der Forschung arbeiten wir mit dem Team der Gruppe Driverless Mobility an Fragestellungen im Bereich des Hochautomatisierten / Autonomen Fahrens. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist dabei die Einbindung von Infrastruktursensorik zur Erweiterung des Wahrnehmungsbereichs der Fahrzeuge in ausgewählten Bereichen mit dem Ziel der simultanen Verbesserung von Sicherheit und Zuverlässigkeit im Verkehr.

Das autonome Fahren bietet ein enormes Potential in Bezug auf den Gewinn nutzbarer Zeit, die Vermeidung von schweren Unfällen, die Bereitstellung von Mobilität für alle Menschen zu jeder Zeit, die Schaffung neuer Mobilitätskonzepte, die Vernetzung von verschiedenen Verkehrsmitteln und das Verlagern von Lebensräumen. Ein besonderes Vergnügen und eine Faszination ist es dabei immer wieder zu sehen, wie mathematische Modelle und die Natur der dynamischen Systeme in Einklang gebracht werden können.

Unser größter Partner im Bereich der angewandten Forschung ist zurzeit die Firma Siemens. In einem aktuellen Projekt sind wir an der Implementierung eines Shuttle Services beteiligt, bei dem eines unserer Forschungsfahrzeuge über eine App angefordert werden kann und den Passagier autonom an eine gewünschte Zielposition befördert.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Ich freue mich auf einen Kooperationspartner, der gemeinsam mit uns im Rahmen der angewandten Forschung das digitale, vernetzte, autonom fahrende Fahrzeug unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Zuverlässigkeitsaspekten voranbringt. Gern integrieren wir in diesem Zusammenhang auch neue Technologien in Form von HW/SW und Sensorik in unsere Forschungsfahrzeuge und analysieren die Performance im Gesamtsystem im geschlossenen Regelkreis auf abgeschlossenen Teststrecken.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

- Faculty Advisor ET bei Starkstrom Augsburg e.V. im Bereich Formula Student
- Vertreter der Hochschule Augsburg bei BayWiss im Verbund Mobilität und Verkehr
- Steuerkreismitglied bei BayWiss im Verbund Mobilität und Verkehr
- Kooperationspartner: Technische Universität München sowie University of Adelaide (Australien)

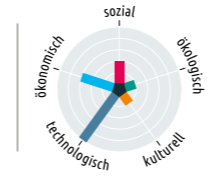
Zum guten Schluss:

Better doubt and ask than believe in something that might potentially be wrong.

Carsten Markgraf
 Prof. Dr.-Ing.
 Fakultät für Elektrotechnik
 HSA_ired
 Arbeitsgruppe Driverless Mobility
 Telefon +49 821 5586-3557
 carsten.markgraf@hs-augsburg.de



Dominik Merli
Prof. Dr.-Ing.
Fakultät für Informatik
Leiter des Instituts für innovative Sicherheit
HSA_innos
Telefon +49 821 5586-3459
dominik.merli@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Dominik Merli

Experte für:

IT-Sicherheit und Embedded Security

Meine Kompetenzen:

- Security Expertise von der Entwicklung sicherer Komponenten bis hin zur Analyse und Absicherung von IT- und Produktionssystemen
- Aufbau effektiver Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Forschung
- Zielorientiertes Streben nach anwendungsnahen Lösungen
- Kreativität und Erfindergeist

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die Region Bayerisch-Schwaben ist geprägt durch mittelständische Produktions- und Industriebetriebe. Die Digitalisierung von Produkten und Anlagen stellt diese Unternehmen vor große Herausforderungen. Meine Motivation ist es, diese Firmen durch wissenschaftlich fundierte Beratung hinsichtlich der Sicherheit digitaler Lösungen zu unterstützen.

Die Ansatzpunkte dafür können äußerst vielseitig sein:

- Im Projekt Sichere Industrie 4.0 in Schwaben (SIS4.0) konnten wir eine Methodik entwickeln, die Komponenten-Herstellern erlaubt, Schwachstellen in ihren Produkten frühzeitig zu erkennen.
- Im Rahmen einer Industriekooperation arbeiten wir aktuell an einem risikoarmen Netzwerk-Scanning-Ansatz für das Management industrieller Anlagen.
- Der menschliche Faktor der IT-Sicherheit wurde im Projekt Datenbasierte Services für Industrieunternehmen (DaSle) untersucht. Hierfür wurden 60 Interviews mit der Belegschaft eines Augsburger Mittelständlers geführt und analysiert.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Die nächste Generation Ihrer Industrieprodukte soll im Sinne der Industrie 4.0 vernetzt agieren können und der Schutz gegen digitale Angriffe spielt dabei eine wichtige Rolle?

Ich begleite Sie von der Analyse produktspezifischer Risiken, über die Auswahl geeigneter Hardware-Sicherheitsbausteine, bis hin zu passgenauen Schutzmaßnahmen in Software.

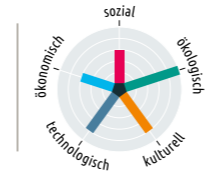
Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Mein Motto für IT-Sicherheit und die Vernetzung von Hochschule und Gesellschaft: „Es gibt nur zwei Dinge, die man falsch machen kann: aufhören oder gar nicht erst anfangen, daran zu arbeiten!“



Joachim Müller
Prof. Dr.-Ing.
Fakultät für Architektur und Bauwesen
Studiengangleiter Energieeffizientes Planen
und Bauen – E2D
joachim.mueller@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Joachim Müller

Experte für:

Architektur und Bauwesen

Meine Kompetenzen:

- Integrales Entwerfen
- Materialinnovation
- Gebäudetypologien
- Bionik und Leichtbau
- Design Build 1:1 und Service Learning

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Meine Arbeit an der Hochschule Augsburg ist geprägt von der Zusammenarbeit in einem starken Team von Lehrenden und Studierenden, in dem wir die vielfältigen und komplexen Aspekte des ressourceneffizienten Planens und Bauens mit unterschiedlichsten Kompetenzen und Blickwinkeln zusammenführen. Das bedeutet auch für mich ein ständiges Hinzulernen.

Dieses integrale Arbeiten spiegelt sich in einer Vielzahl kooperativer Projekte und wirkt aus der Lehre mit Partnern in die Praxis hinein.

Auf regionaler Ebene formulieren wir Vorschläge zur Neuplanung oder zum Bauen im Bestand, die von der Energieeffizienz und dem kreislaufgerechten Materialeinsatz bis hin zur Klimaneutralität reichen, und denken ganze städtebauliche Entwicklungen vor.

International realisieren unsere Studierenden in Kooperationen z. B. den Bibliotheksneubau einer Schule in Nepal oder Projekte für nachhaltigen Tourismus in Sri Lanka oder Thailand.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Von der Materialinnovation „Lehmschaum“ – für die es einen Zukunftspreis gab – über Nebel-Skulpturen zur Erzeugung von Kälteinseln im sommerlich heißen Stadtklima – realisiert im Rahmen des Augsburger Jugendkultur- und Pop-Festivals „Modular“ mit den Partnern Stadtjugendring Augsburg und Stadtwerke Augsburg – bis hin zu nachhaltigen Gebäuden und städtebaulichen Zusammenhängen: Themen von Relevanz für die Zukunft des Bauens.

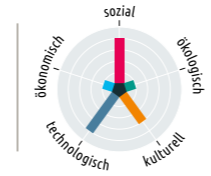
Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Wie wollen wir morgen leben? Meine Motivation ist es, zukunftsfähig zu planen, die Auswirkungen des enormen Ressourcen- und Energieverbrauchs im Bauen zu minimieren, Kreislaufdenken zu etablieren und vieles mehr im Energie Effizienz Design – E2D – zu bewegen. Hierzu möchte ich Persönlichkeiten entwickeln, die Verantwortung übernehmen. Das geht nur im Team, nur durch die Verknüpfung der Lehre mit aktuellen Forschungsthemen und deren Transfer in die Gesellschaft.



Andreas Muxel
Prof.
Fakultät für Gestaltung
HYBRID THINGS LAB
Telefon +49 821 5586-3641
andreas.muxel@hs-augsburg.de



Prof. Andreas Muxel

Experte für:

Physische Mensch-Maschine Schnittstellen
HYBRID THINGS LAB an der Fakultät für Gestaltung

Meine Kompetenzen:

- Mensch-Maschine Interaktion
- Partizipatives Design
- Soziale Robotik
- Maschinelles Lernen / KI

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Wir werden zukünftig unseren Arbeitsraum, Verkehrsraum und Lebensraum mit intelligenten und autonomen Maschinen teilen. War die Rollenverteilung in der Vergangenheit noch klar – der Mensch handelt, die Maschine funktioniert – erleben wir immer mehr, dass wir mit den Dingen „mit-funktionieren“ und diese mit uns „mit-handeln“. Physische Schnittstellen dienen hierbei als (be)greifbare Ein- und Ausgaben im Dialog zwischen Mensch und abstrakter Maschine. Im HYBRID THINGS LAB der Hochschule Augsburg werden zukünftige Perspektiven der Mensch-Maschine-Interaktion exploriert und prototypisch erfahrbar gemacht.

Ein weiterer Fokus liegt in der Weiterentwicklung von Formaten und Methoden, um entsprechende Zielgruppen von Beginn an mit in den Gestaltungsprozess technischer Entwicklungen einzubeziehen. Dies ist mein Beitrag für den gelebten Transfer der Hochschule Augsburg.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Ich will positive Szenarien eines Zusammenlebens mit intelligenten Maschinen gestalten und dabei den Menschen wieder in den Mittelpunkt technischer Entwicklungen stellen.

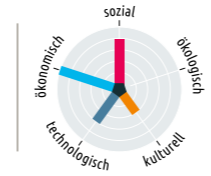
Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Forschung wird vor allem dann relevant, wenn sie den geschützten Ort der Hochschule verlässt und in konkreten Szenarien auch Einsatz findet. Digitale Technologien werden immer mehr unseren Alltag bestimmen und es geht hierbei nicht nur um das „wie“, sondern vor allem auch um das „warum“. Dies ist auch mit einer großen gesellschaftlichen Verantwortung verbunden, derer ich mich stellen will.



Erika Regnet
Prof. Dr.
Fakultät für Wirtschaft
Weiterbildungskordinatorin der Inhouse- und
Firmenseminare der Fakultät für Wirtschaft
Telefon +49 821 5586-2921 / 2917
erika.regnet@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Erika Regnet

Expertin für:

Personalmanagement

Meine Kompetenzen:

Lehre, Forschung, Beratungs- und Trainingstätigkeit auf den Gebieten:

- Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung, Recruiting
- Führungsverhalten
- Demographische Entwicklung
- Personalentwicklung
- Chancengleichheit weiblicher Fach- und Führungskräfte

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

An der Fakultät für Wirtschaft verantworte ich u. a. die Firmenseminare und Weiterbildungsaktivitäten für Unternehmen, dazu gehören:

- Qualifizierung und Bindung der Mitarbeitenden, beispielsweise durch berufsbegleitende einjährige Zertifikatsstudiengänge: Produktmanagement, Controlling, Betriebswirt:in im Gesundheits- und Sozialbereich
- Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in Seminaren und Workshops
- Verbesserung der Führungskultur durch Mitarbeiterbefragungen und Workshops, u. a. für ein großes Augsburger Unternehmen und die Evangelische Landeskirche Württemberg
- Forschung zu New Work (Collaboration, mobiles Arbeiten, Flexibilisierungen) und Chancengleichheit
- Arbeitgeberattraktivität: zahlreiche Projekte mit Firmen der Region.

Wenden Sie sich gerne an mich, wenn Sie firmenspezifische Maßnahmen zu betriebswirtschaftlichen oder rechtlichen Themen planen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Fachlichen und persönlichen Austausch zur Qualifikation der Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie zur Verbesserung des Miteinanders (z. B. Führungsverhalten, Betriebsklima, alternde Belegschaften); Entwicklung und Evaluation von neuen Arbeitsformen und Sicherung der Arbeitgeberattraktivität.

Diese Themen bewegen mich in der Kooperation mit Arbeitgebern der Region und in Praxisprojekten.

Sind Sie dabei?

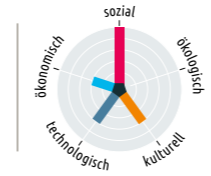
Aktuell engagiere ich mich:

- Augsburger Personalertag
- Parité in den Parlamenten
- Stadtbund Münchner Frauenverbände
- Deutscher Personalwirtschaftspreis

Zum guten Schluss:

Im Personalmanagement nimmt man Einfluss auf persönliche Werdegänge und Lebensschicksale. Dies erfordert hohe fachliche Kompetenz, ethisches Verhalten und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Gemeinsam erfolgreich zu sein, das ist das Ziel.



Prof. Dr. rer. nat. Claudia Reuter

Expertin für:

Informatik

Meine Kompetenzen:

- Business Analyse und Requirements Engineering
- Prozessmanagement
- Agiles Projektmanagement
- Data Analytics

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Im Studiengang Mechatronik kooperiert die Hochschule mit dem Fritz-Felsenstein-Haus e. V., einem Zentrum für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung. Die Studierenden kreieren mit den Fachexpert:innen und den Menschen vor Ort Werkzeuge, die den Betroffenen im Alltag helfen oder ihnen sehr viel Freude und Spaß machen. So sind bereits mehrere Erfindungen entstanden, die bis heute im Einsatz sind: z. B. ein Zahnpasta-Spender mit Ausdrückmechanismus, ein Kran, der über eine einfache Tastensteuerung bedient werden kann, um Gegenstände zu bewegen, oder auch eine Carrera-Bahn, bei der die Rennautos mittels Gehirnströme gesteuert werden können.

Zusammen mit meinen Kolleg:innen begleite ich die Studierenden in den Projekten und vermittele ihnen in der Vorlesung das nötige Wissen, um die Software-Komponente für die jeweilige Anwendung geeignet zu planen, zu implementieren und zu dokumentieren.

Mich begeistert es immer wieder, zusammen mit jungen Studierenden, innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um damit einen nachhaltigen Nutzen für die Menschen und Unternehmen in der Region Augsburg zu erzielen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

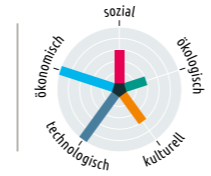
Prozessdigitalisierung bedeutet digitale Abwicklung und Automatisierung von Prozessabläufen. In der Sozial- und Gesundheitsbranche soll die Technologie dazu führen, dass mehr Zeit für Gespräche bleibt und die Qualität der Versorgung zunimmt. Aber ist das so und wie lässt sich das nachweisen? Ich würde gerne den Nutzen der Prozessdigitalisierung in solchen Branchen im praktischen Einsatz messen, um zu prüfen, ob die Technologie ihre Versprechen einhalten kann.

Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Technologie sollte immer mehr nutzen als schaden.

Claudia Reuter
Prof. Dr. rer. nat.
Fakultät für Informatik
Telefon +49 821 5586-3523
claudia.reuter@hs-augsburg.de



Prof. Dr. rer. nat. Peter Richard

Experte für:

Wirtschaftsinformatik und Operations Management

Meine Kompetenzen:

- Enterprise Resource Planning
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Prozess- / Wertschöpfungsmanagement
- Process Mining
- Change Management

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die Digitalisierung ist für den Mittelstand eine große Herausforderung. Den KMUs fehlen erfahrene Expert:innen für die Digitalisierung, die sie sich häufig auch nicht leisten können.

Die Digitalisierung hat viele Facetten:

- definierte, nachvollziehbare Prozesse
- ein ERP-System, das ständig optimiert wird
- korrekte Stammdaten
- Kenntnisse über IT-Sicherheit

Der Markt an Dienstleistern ist unübersichtlich und wird den Anforderungen häufig nicht gerecht. Meine aktuellen Projekte unterstützen die Digitalisierung von KMUs mit Know-how von der Ausschreibung bis zum Projektabschluss.

Durch die Optimierung und Digitalisierung der Prozesse können neue Dienstleistungen angeboten werden.

Bei der Umsetzung folgen wir der Maxime: „Die Digitalisierung eines schlechten Prozesses, führt zu einem schlechten digitalen Prozess“. Unser Ansatz ist deshalb ganzheitlich, zuerst wird der Prozess optimiert und erst danach digitalisiert.

Meine Motivation ist, durch die Optimierung der Wertschöpfung im Unternehmen einen „Fußabdruck“ zu hinterlassen. Dafür werden Mitarbeiter:innen der Unternehmen in den erforderlichen Methoden gecoacht, damit ich mich im Unternehmen selbst überflüssig mache.

Best Practices gibt es bereits: In der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung – HSA_ops – entwickle ich mit Kolleg:innen, Studierenden und Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft aktiv Lösungen zur Optimierung und Digitalisierung von Prozessen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Digitalisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen ist Präzisionsarbeit. Die Prozesse müssen durchdacht und die IT- und Produktionssysteme aufeinander abgestimmt sein.

Dabei bin ich auf der Suche nach der besten machbaren Lösung. Die gemeinsame Suche nach dem Optimum ist Grundlage einer jeden Zusammenarbeit.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

HSA_ops – Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung, Hochschule Augsburg

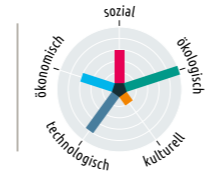
Zum guten Schluss:

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“ Albert Einstein

Peter Richard
 Prof. Dr. rer. nat.
 Fakultät für Wirtschaft
 HSA_ops
 Telefon +49 821 5586-2931
 peter.richard@hs-augsburg.de



Wolfgang Johann Rommel
Prof. Dr.-Ing.
Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik
HSA_transfer-Schwerpunkt Experten für eine nachhaltige Entwicklung Augsburgs
Telefon +49 821 5586-3164
wolfgang.rommel@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Johann Rommel

Experte für:
Umwelttechnik

Meine Kompetenzen:

- Recycling
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltigkeit

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

An der Hochschule Augsburg leite ich im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule den HSA_transfer-Schwerpunkt „Experten für eine Nachhaltige Entwicklung Augsburgs“, der sich damit befasst, die Stadtgesellschaft und die Hochschule Augsburg zu beiderseitigem Nutzen stärker zu vernetzen. Ziel ist, dass beide Seiten gleichermaßen voneinander profitieren und so sich die Region bestmöglich nachhaltig entwickeln kann.

Nebenberuflich leite ich das bifa Umweltinstitut mit ca. 40 Mitarbeiter:innen, die Forschung, Entwicklung und Beratung im Themenfeld des Umweltschutzes sowie der Nachhaltigkeit betreiben. bifa und Hochschule Augsburg arbeiten dabei eng zusammen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Die große Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft ist, dass wir aktiv gegen Klimawandel, Ressourcenübernutzung, Artensterben, etc. vorgehen, ohne dass unsere Wirtschaft einbricht, unsere Sozialsysteme kollabieren oder der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht. Gerne unterstütze ich Projekte aller Art, die sich diesem Ziel verschreiben.

Haben Sie eine Idee?

Aktuell engagiere ich mich:

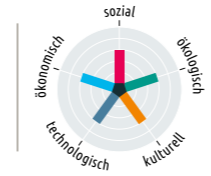
- Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg
- Vorstand KUMAS e.V.
- Beirat Umweltcluster Bayern e.V.
- Kuratorium der Audi Umweltstiftung
- Climate Action Group der Augsburger Rotary Clubs

■ Zum guten Schluss:

Gerade in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsdiskussion und zwar von Studierenden bis zu Manager:innen höre ich ganz oft die Aussage: „Mit meinem bzw. unserem kleinen Beitrag, was kann ich bzw. können wir schon beitragen, das ist doch vernachlässigbar.“ Ich antworte darauf mit der Metapher: „Aus vielen winzig kleinen Schneekristallen kann eine Lawine mit gewaltiger Wucht entstehen“. Jeder Einzelne ist gefordert, seinen individuellen Beitrag zu leisten.



Gabriele Schwarz
Leiterin des Instituts für Technologie-
und Wissenstransfer – ITW
Telefon +49 821 5586-3251
gabriele.schwarz@hs-augsburg.de



Gabriele Schwarz

Expertin für:

Technologie- und Wissenstransfer

Meine Kompetenzen:

- Kooperation ist mein Metier – Menschen und Themen zusammen zu bringen meine wichtigste Aufgabe.
- Für unsere Wissenschaftler:innen jage und sammle ich Informationen rund ums Forschen und Entwickeln.
- Ich begleite unsere Expert:innen bei der Akquise und Administration von Forschungsprojekten.
- Ich will Forschen noch schöner machen.

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Die Hochschule Augsburg (HSA) hat keine Grenzen und jede Menge Raum für Ideen und Lösungen. Hier bin ich insbesondere am ITW, dem Institut für Technologie- und Wissenstransfer der Hochschule Augsburg täglich und gerne mit dabei.

- Mit der Gesellschaft: innovative Projekte entwickeln insbesondere mit HSA_transfer, einem Projekt der Hochschule Augsburg im Rahmen der Förderinitiative Innovative Hochschule.
- Mit der Region: Fachkräfte, Innovation, Infrastruktur, Expertise und Know-how kombinieren mit den Potentialen der Hochschule Augsburg zum Vorteil und Nutzen für Bayerisch-Schwaben.
- Für unsere Studierenden: HSA am Puls der Zeit in Lehre, Forschung und Transfer.
- Mit unseren Wissenschaftler:innen: Menschen und Ideen zusammen bringen, Projekte entwickeln, Abläufe begleiten.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Alle, die uns noch nicht kennen, mögen doch einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen auch online vorbeischauen:
www.hs-augsburg.de/itw.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

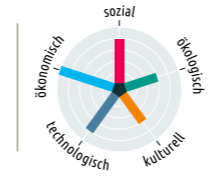
- für die Gleichbehandlung von Männern und Frauen als Gleichstellungsbeauftragte
- für den einrichtungsübergreifenden Transfer in der Region im Netzwerk der Transfer Einrichtungen Augsburg (TEA)
- für Existenzgründer:innen als Jurorin bei BayStartUP

Zum guten Schluss:

Einfach machen!



Michael Stoll
Prof. Dipl.-Des. (FH)
Fakultät für Gestaltung
HSA_transmitter
Telefon +49 821 5586-3413
mstoll@hs-augsburg.de



Prof. Dipl.-Des. (FH) Michael Stoll

Experte für:

Informationsdesign

Meine Kompetenzen:

- Visueller Wissenstransfer
- Erklärgrafik
- Datenvisualisierung
- Prozess- und Sachvisualisierung
- Diagrammatik

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Lehre und Forschung sind frei. Diese grundgesetzlich garantierte Freiheit eröffnet mir enormes Potential an der Hochschule Augsburg. Der Bereich Informationsdesign entwickelt sich rasant. Faktenbasierte visuelle Informationsvermittlung spielt längst eine zentrale Rolle in Medien, Politik, Unternehmen und bei NGOs.

Dafür mache ich meine Studierenden fit: In Semesterprojekten mit Kolleg:innen der Hochschule und auch mit externen Partnern aus der Wirtschaft, weil Informationsdesigner früh lernen müssen, mit ihren Arbeiten in komplexen Kontexten Überblick zu schaffen und Orientierung zu bieten.

In meinen Forschungs- und Entwicklungsprojekten für Unternehmen, für Verlage und Medien sowie Institutionen des Öffentlichen Rechts können erfahrenere Studierende ihr Wissen direkt in der Praxis anwenden und über ihre Gestaltungsarbeit Einblicke in Arbeitsweisen und Entscheidungsstrukturen erhalten. Zentral dabei, komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge zu visualisieren: leicht zugänglich, gut strukturiert, verständlich und attraktiv gestaltet.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Ich freue mich auf Praxisprojekte mit interessierten Partnern. Projekte, die wirklich Wirkung zeigen und tatsächlich Relevanz haben. Projekte, die dazu beitragen, dass Kommunikation in der Praxis durch Visualisierung und visuelle Erklärung etabliert, gefestigt, konkretisiert und attraktiv wird. Davon haben wir zu wenig. Davon brauchen wir mehr.

Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

Mit vier amerikanischen und vier europäischen Hochschulen habe ich die „Visual Discovery Conference“ gegründet. Eine nichtkommerzielle Konferenz, die Studierenden den praktischen Austausch im Informationsdesign ermöglicht und Lehrenden Einblick in die Lehrprogramme der Partnerhochschulen gibt. Zentral in den Workshops und Vorträgen ist der fachliche und kulturelle Austausch.

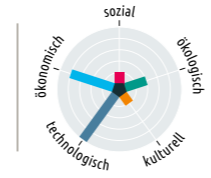
Besonders am Herzen liegt mir das Mentorat von „HSA_transmitter – wo Wissen weiterwächst“ im Rahmen des Projekts HSA_transfer der Förderinitiative Innovative Hochschule. HSA_transmitter wird als innovativer Raum für Zukunftsgestalter den Ideen- und Wissensaustausch zwischen Hochschule und Gesellschaft enorm befeuern.

Zum guten Schluss:

„Wer nichts weiß, muss alles glauben.“ (Marie Freifrau Ebner von Eschenbach, 1830 – 1916). Dazu möchte ich ergänzen: „Wer viel weiß, kann sich seine Meinung bilden.“ Darum geht es in Forschung, Lehre und Transfer.



Reinhard Stolle
Prof. Dr.-Ing.
Fakultät für Elektrotechnik
HSA_ired
Arbeitsgruppe Hochfrequenzsysteme
Telefon +49 821 5586-3356
reinhard.stolle@hs-augsburg.de



Prof. Dr.-Ing. Reinhard Stolle

Experte für:

Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik

Meine Kompetenzen:

- Hochfrequenz-Messtechnik
- Mixed-mode-Messtechnik
- High-speed-Übertragungstechnik
- Radar-Signalverarbeitung
- EMV-Messmöglichkeiten

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Was mich antreibt, sieht man am besten an dem, was ich gerade tue: Ich betreue vier Doktorand:innen, die Forschung für bayerische Unternehmen durchführen.

Das umfasst ganz verschiedene Aspekte, die allesamt reizvoll sind: Unsere Forschung ist zum einen so zu gestalten, dass ein klarer wirtschaftlicher Nutzen für die Unternehmen entsteht, den sie aus eigener Kraft nicht so leicht erzielen würden. Zum anderen werden möglichst kreative und innovative Lösungen angestrebt, denn die jungen Mitarbeiter:innen wollen ja mit den Ergebnissen promovieren. Meine Verantwortung sehe ich darin, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass beides unter einen Hut zu bringen ist. Es ist dann faszinierend mitzuerleben, wie die jungen Menschen sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich und menschlich weiterentwickeln. Ich verfolge das über einen Zeitraum von etwa neun Jahren – also etwa vom 3. Bachelor-Semester bis zur Doktor-Prüfung.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Durch Investition in Hochschulforschung kommen Sie in Kontakt mit hochmotivierten und qualifizierten Fachkräften: unseren Doktorand:innen und Forschungsmaster-Studierenden – ein großer Vorteil in Anbetracht eines extrem umkämpften Arbeitsmarktes. Dadurch investieren Sie direkt in Ihre Zukunft und Personalentwicklung.

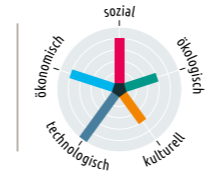
Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

Zusammen mit unseren Partner-Hochschulen in Amberg-Weiden, Ansbach, Deggendorf, Ingolstadt, Landshut, München, Nürnberg und Regensburg engagiere ich mich in der Weiterentwicklung des gemeinsamen Studiengangs Master of Applied Research, um den wissenschaftlichen Nachwuchs bestmöglich zu fördern.

Zum guten Schluss:

Die Hochschule Augsburg vermittelt – als wissenschaftliche Einrichtung – Studierenden wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse. Ich würde mir wünschen, dass die Studierenden die wissenschaftliche Denkweise nicht nur für ihr jeweiliges Fachgebiet annehmen, sondern dass ein Transfer auf andere Lebensbereiche stattfindet. Ein Beispiel hierfür ist der Bereich der Meinungs- und Willensbildung.



Prof. Dr.-Ing. Alexandra Teynor

Expertin für:

Software Engineering

Meine Kompetenzen:

- Agile Softwareentwicklung
- Entwicklung von Softwarekomponenten für Digitalisierungsprojekte
- Aktuell: Entwicklung von eHealth-Anwendungen in der Pflege
- Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams
- Begleitung studentischer Praxisprojekte
- Mustererkennung und maschinelles Lernen

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Meine Arbeit ist sehr vielfältig:

- Ich kann über Fachgrenzen hinweg inner- und außerhalb der Hochschule Augsburg mit Expert:innen zusammenarbeiten, neue Technologien und wissenschaftliche Ansätze erproben und weiterentwickeln.
- Im Innovationslabor der Hochschule Augsburg, dem HSA_innolab, entwickeln wir Softwarekomponenten für Digitalisierungslösungen in der Region, aber auch in überregionalen und internationalen Projekten. Erste Ideen können gut im Rahmen von Semesterprojekten getestet werden. Die studentischen Teams erarbeiten mit Hilfe agiler Softwareentwicklungstechniken Prototypen, die dann getestet und weiterentwickelt werden können.
- Transferprojekte: Wir entwickelten im HSA_innolab unter anderem ein Navigationssystem zur besseren Organisation der Grabpflege, ein mobiles System zur Verwaltung eines Museumsdepots oder eine Trackinglösung für Fahrräder.
- Aktueller Fokus des HSA_innolab ist die Entwicklung von eHealth-Komponenten, z. B. einer digitalen Unterstützung der Nachsorge von Patient:innen im Projekt SMILe mit der Uniklinik Freiburg und dem Unispital Basel.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Ich suche Projekte, bei denen wir dazu beitragen können, das Leben von Menschen durch den Einsatz digitaler Anwendungen nachhaltig zu verbessern. Bei der Konzeption müssen alle beteiligten Disziplinen offen zusammenarbeiten und sich aufeinander einlassen. Das Besondere dabei: So können ganz unerwartete Innovationen entstehen.

Sind Sie dabei?

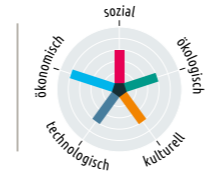
Zum guten Schluss:

Forschung, Lehre und Transfer lassen sich in Praxisprojekten ideal verbinden – alles zusammen macht sogar mehr Spaß als einzeln!

Alexandra Teynor
 Prof. Dr.-Ing.
 Fakultät für Informatik
 HSA_innolab
 Telefon +49 821 5586-3512
 alexandra.teynor@hs-augsburg.de



Manfred Uhl
Prof. Dr.
Fakultät für Wirtschaft
Professur für Marketing-Management
und Unternehmenskommunikation
Fachgruppe Marketing-Management
Telefon +49 821 5586-2903
manfred.uhl@hs-augsburg.de



Prof. Dr. Manfred Uhl

Experte für:

Marketing-Management, Unternehmenskommunikation, Wirtschaft

Meine Kompetenzen:

- Markt- und kundenorientierte Unternehmensführung
- Management der Marketingkommunikation
- Management der Unternehmenskommunikation

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Ganzheitliches und nachhaltiges Marketing-Management richtet sich immer danach aus, ob ein Unternehmen oder auch eine Organisation Nutzen und Wert für andere schafft. Dann entsteht ein Geschäft zum Vorteil aller und mit nachhaltigem Erfolg.

Einseitig nutzenbringende Beziehungen sind nie langfristig. Dies ist unser Verständnis von Marketing. Und es treibt mich täglich an. Diese Haltung inspiriert mich bei der Gestaltung meiner Lehre und bei Praxisprojekten mit Unternehmen oder Non-Profit-Organisationen. Sie ist auch das Fundament für viele Gespräche mit Studierenden, Kolleg:innen, Unternehmensvertreter:innen sowie vielen anderen Persönlichkeiten außerhalb unserer Hochschulwelt.

Unternehmerisches Denken sollte sich nicht nur am Nutzen für das Unternehmen und den Kunden ausrichten, sondern auch das Gemeinwohl berücksichtigen. Dann entsteht Wert für alle. Ich liebe deshalb auch meinen fachlichen Schwerpunkt der Unternehmens- und Marketingkommunikation. Denn am Ende des Tages entscheiden die Menschen darüber, ob man „zusammen kommt“ oder nicht.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Wenn Ihr Unternehmen oder Ihre Non-Profit-Organisation die eigene Identität formulieren und vielleicht auch zu einer Marke entwickeln möchte, oder wenn Ihrer Kommunikation mit allen Dialogpartnern noch ein Konzept mit Hand und Fuß fehlt, dann kann ich fundierte Impulse geben.

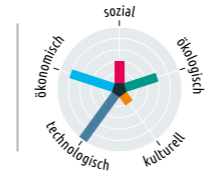
Sind Sie dabei?

Aktuell engagiere ich mich:

- Kommunikationsbeirat der IHK Schwaben
- Jurymitglied im Wettbewerb Best of Content Marketing

Zum guten Schluss:

Kompetenz. Emotion. Geschäft.



Prof. Dr. mont. Helmut Wieser

Experte für:

Werkstofftechnik, Fügetechnik, Maschinenbau

Meine Kompetenzen:

- Werkstoffauswahl und Charakterisierung
- Korrosion
- Schadensanalytik
- Fügetechnik
- Qualitätsmanagement

An der Hochschule Augsburg kann ich viel bewegen:

Mit unterschiedlichsten Partnern aus Industrie und Wissenschaft kann ich an der Hochschule Augsburg eng zusammenarbeiten, um gemeinsam Herausforderungen anzugehen. Zum Beispiel arbeite ich:

- mit Partnern aus der Automobilzulieferindustrie an der Entwicklung eines Korrosionsstandes zur Validierung von Werkstoffen für Abgasanwendungen und auch
- mit Partnern aus der Maschinenbauindustrie an der Untersuchung des Verschleißverhaltens von Komponenten für die Fügetechnik.
- Auch Fragestellungen aus der Stadtgesellschaft greife ich in Transferprojekten gerne auf. So entwickelten wir eine hochwertige Materialvariante für Gedenkzeichen an NS-Opfer, die sogenannten Erinnerungsbänder in der Stadt Augsburg.

Als Vizepräsident für Forschung und Entwicklung kann ich die Forschungslandschaft der Hochschule aktiv mitgestalten sowohl unterstützend bei der Beantragung neuer Forschungsprojekte oder Forschungszentren, als auch gestaltend, bei der Definition von Prozessen und Strukturen.

Auf folgende Zusammenarbeit freue ich mich:

Auf alle spannenden Themen – gerne von Ihnen an uns herangetragen, für die sich meine Kolleg:innen und ich mich fachlich und persönlich begeistern können. Ganz egal ob es nur kleine Untersuchungen zu Fragenstellungen aus Ihrem betrieblichen Alltag sind oder gemeinsam konzipierte Projekte zu komplexen Fragestellungen.

Besonders freue ich mich auf eine langfristige Partnerschaft.

Sind Sie dabei?

Zum guten Schluss:

Ich arbeite gerne mit jungen Leuten und finde es spannend, mich damit zu beschäftigen, wie man Wissen am besten vermittelt.

Helmut Wieser

Prof. Dr. mont.

Vizepräsident für Forschung und Entwicklung

Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Leiter: Härtelabor, Labor Probenpräparation,

Labor für Schweißtechnik, Werkstoffprüflabor

Telefon +49 174 3611573

helmut.wieser@hs-augsburg.de

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Hochschule Augsburg freut sich auf viele neue Transferprojekte mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Kontaktieren Sie uns gerne:

HSA_transfer – Agentur für kooperative Hochschulprojekte

Mit Expertisen aus Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam an Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsfragen zu arbeiten, das ist der Kerngedanke von HSA_transfer – einem Projekt der Hochschule Augsburg im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule. Ziel dabei ist, im Austausch mit der Gesellschaft, Innovationen zu entwickeln, die eine große gesellschaftliche Wirkung erzielen. Dies gelingt z. B. in studentischen Praxisprojekten, in Dialogformaten oder im Innovationsraum HSA_transmitter.

Schreiben Sie mit uns die Erfolgsgeschichten für Transfer weiter.

Sprechen Sie uns gerne an! HSA_transfer

Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön
Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer, Projektverantwortliche
Tel. +49 821 5586-3145
hsa-transfer@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/HSA-transfer

Institut für Technologie- und Wissenstransfer (ITW)

Die Förderung und aktive Unterstützung von Forschungsaktivitäten und Wissenstransfer sind elementare, zukunftsweisende Aufgabenfelder der Hochschule Augsburg. Als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle der Hochschule Augsburg berät das ITW-Team zu allen Fragen rund um

- anwendungsbezogene Forschung,
- wissensbasierte Dienstleistungen,
- Auftragsforschungen (FuE) und
- damit einhergehende Kooperationen mit Praxispartnern aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Sie planen ein Forschungsprojekt?

Gerne unterstützen wir Sie bei organisatorischen und administrativen Aufgaben im Rahmen von geförderten oder auch firmenfinanzierten Forschungsprojekten. Verfolgen Sie bereits ein konkretes Projekt, so binden Sie uns gerne frühzeitig ein.

Wir unterstützen Sie! Institut für Technologie- und Wissenstransfer (ITW)

Gabriele Schwarz
Leiterin
Tel. +49 82155 86-3320
itw@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/itw

Angebote für Unternehmen und Förderer

Stipendien und Sponsorings

Nutzen Sie die Kooperationsangebote der Hochschule Augsburg, wie z. B. Stipendien oder Sponsorings, um Employer Branding zu betreiben, mehr Chancen beim Recruiting zu gewinnen, positiv auf das CSR-Image zu wirken oder philanthropische Ziele zu verfolgen. Werden Sie an der Hochschule langfristig sichtbar und treten mit Studierenden, Absolvent:innen und Lehrenden in Kontakt.

Förderverein

Als Mitglied im Verein zur Förderung der Hochschule Augsburg e. V. unterstützen Sie die gesamte Hochschule.

Wir freuen uns auf Sie!

Jörg Rössler
Referatsleiter Strategie und Qualitätsmanagement
Tel. +49 821 5586-3414
joerg.roessler@hs-augsburg.de

Christian Glaser
Referent für Fundraising
Tel. +49 821 5586-3660
christian.glaser@hs-augsburg.de

www.hs-augsburg.de/unternehmen
www.hs-augsburg.de/foerderverein

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber und v. i. S. d. P.
Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair
Präsident der Hochschule Augsburg

Projektleitung
Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön
Vizepräsidentin für Weiterbildung und Wissenstransfer

Redaktion
Jessica Hövelborn, M. A.
HSA_transfer
Referentin für Kommunikation
Tel. +49 821 5586-3575
redaktion@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/HSA-transfer

Kontakt
Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences
An der Hochschule 1
86161 Augsburg
Tel. +49 821 5586-0
Fax +49 821 5586-3222
info@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de

Layout & Umsetzung
wppt: kommunikation gmbh
Gesellschaft für visuelle Kultur
Treppenstraße 17 – 19
42115 Wuppertal
Rob Fähmann, Beatrix Göge
Tel. +49 202 42966-0
Fax +49 202 42966-29
direkt@wppt.de
www.wppt.de

Druck
Druckerei Hans Hitzegrad
GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Straße 102
42117 Wuppertal
Auflagenhöhe: 2.500 Exemplare

Fotos
Barbara Gandenheimer
Heilig-Kreuz-Straße 4
86152 Augsburg
Tel. +49 821 20719951
Mobil +49 178 4444104
barbara@gandenheimer.de
www.gandenheimer.de

Andere Bildrechte liegen bei den genannten Urheber:innen und Autor:innen.

© Hochschule Augsburg 2020.
Erscheinungstermin Januar 2021.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und der Autor:innen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

Gender-Hinweis
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns häufig entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Substantiven gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Dank
Die Hochschule Augsburg dankt allen Autorinnen und Autoren für die Beiträge.



